



Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtiroler Verbände

Nr. 7/8

Juli/August 2022

76. Jahrgang

Inhalt

**Option - Spuren
der Erinnerung 7**

Buchtipps 42

**Wir gratulieren
zum Geburtstag 42**

Veranstaltungen 46

**Rezepte
der Südtiroler
Bäuerinnen 47**

**Spendenbeitrag 2022
mit Zahlschein 48**



Südtirol in Farben / Foto: Josef Gorfer, Bruneck

St. Johann im Ahrntal



Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND
DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist **Montag, Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr** geöffnet.

Frau Christine Stieger, E-Mail: innsbruck@patronato.acli.it
Tel. Nr. +43 (0) 512 589860, Handy Nr. +43 (0) 670 4067185.

**Das Büro ist urlaubsbedingt vom 8. bis 19. August 2022 geschlossen.
Wir bitten um telefonische Terminvereinbarungen!**

LEBENSBSCHWEINIGUNG 2022

Laut Rundschreiben von der Citi Bank wird die Lebensbescheinigung für das Jahr **2022/2023** in 2 Phasen durchgeführt, ausgehend von der geografischen Lage eines Landes.

Für die italienischen Rentenbezieher mit Wohnsitz in Österreich startet die Lebensbescheinigung im September und endet mit Jänner 2023.

Weitere ausführliche Informationen zum Ablauf werden an dieser Stelle zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Patronat Acli

Zeughausgasse 8 · 6020 Innsbruck · innsbruck@patronato.acli.it

EINKOMMENSANMELDUNG 2022 – RED AKTION

Die alljährliche Einkommensanmeldung an das italienische Renteninstitut INPS, auch Red Aktion genannt, ist wieder fällig.

Sobald Sie die beiliegende Aufforderung dafür erhalten, melden Sie sich bei uns, damit wir die Erklärung elektronisch weiterleiten können.

06.07.22, 10:34 E-Mail - Patronato Acli - Sede di Innsbruck - Outlook

INPS Istituto Nazionale Previdenziale REDE/EST - Ita COD. CH20

Dati reddituali per i residenti all'estero
per il pagamento delle prestazioni collegate al reddito nell'anno 2021

ALL'UFFICIO INPS DI: ①

COGNOME: COGNOME DI NASCITA:

COGNOME ACQUISITO: STATO CIVILE:

NUOVO STATO CIVILE (Se diverso): DAL:

CODICE FISCALE: NATO IL:

A: PROV.: STATO:

CITTA'DINANZA:

RESIDENTE IN: PROV.: STATO:

INDIRIZZO: CAP:

DATA DI RIENTRO IN ITALIA (se applicabile):



Exklusive Herrenmode

SALCHNER

Maria-Theresien-Straße 49a

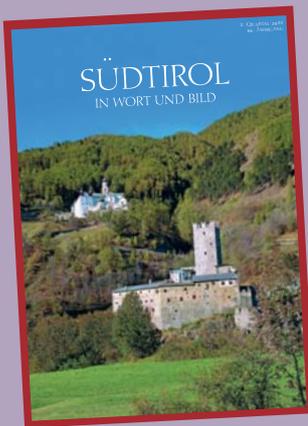
Eduard-Wallnöfer-Platz/ehemals Landhausplatz

A-6020 Innsbruck

Tel. +43 512 58 05 25

textil@salchner.at

www.salchner.at



SÜDTIROL

IN WORT UND BILD

**DIE AKTUELLE AUSGABE
HEFT 2/2022**

PASSLANDSCHAFT RESCHEN Wer über den Reschenpass nach dem Süden fährt und nach dem Stausee die Malser Haide erreicht, dem eröffnet sich eine Aussicht, die dem Reisenden ein Staunen hervorruft. In voller weißer Pracht präsentiert sich am Horizont das Gletschergebiet des Ortlers mit seinen beinahe viertausend Metern Höhe.

Unüblich für eine Festung liegt die **Fürstenburg** im ebenen Talgrund südlich des Ortes Burgeis. Da die Burg mitten im Tiroler landesfürstlichen Hoheitsgebiet liegt, Jahrhunderten als Churer Burg immer wieder in Konflikte mit den Tiroler Grafen hineingezogen.

Am westlichen Berghang, auf einem Bergsporn, oberhalb der Fürstenburg, sticht hoheitlich ein weißer Baukomplex aus dem Grün der Landschaft: die im 12. Jahrhundert gegründete **Benediktinerabtei Marienberg**



DIE HUTTERER sind eine noch existierende Täuferkirche. Die Reformisten wurden im 16. Jahrhundert in ihrem **Herkunftsgebiet Südtirol** zum Teil hartnäckig verfolgt und flohen Richtung Osten. Ihre Jahrhunderte lange Reise führte über Mähren, Siebenbürgen, die Walachei und Russland. Im 19. Jahrhundert setzte die Glaubensgemeinschaft schließlich nach Nordamerika über. Bis heute besiedeln die mittlerweile etwa 50.000 Hutterer weite Gebiete Kanadas und der Vereinigten Staaten.

Bericht einer Südtiroler Journalistin: Schwarzes Kopftuch, ein knöchellanges Kleid und Erde hinter den Fingernägeln - das war ich im Sommer 2019. Fünf Wochen habe ich in der hutterischen Fairholme Kolonie in Kanada verbracht. Ich habe mit den Hutterern gegessen, gearbeitet und sie beim Singen ihrer uralten Lieder aufgezeichnet.

WEHRKIRCHEN IN SÜDTIROL Der Begriff Wehrkirche ist an sich nicht historisch, so wird man ihn vergeblich in älteren Aufzeichnungen suchen. Zum ersten Mal, so scheint es, wird er im Jahr 1860 in Zusammenhang mit unterirdischen Wehrkirchen der römischen Kaiserzeit gebraucht. Als Fachbegriff der burgenkundlichen Literatur findet er etwa ab dem Jahr 1901 ziemlich rasche Verbreitung.

Die Türkengefahr - Wehrkirchen, deren Entstehung werden in die frühe Neuzeit datiert, die meisten zwischen dem 15. und dem 17. Jahrhundert, anlässlich der militärischen Bedrohung durch die Türken. Der wehrtechnische Ausbau von Kirchen in Südtirol blieb aber doch weitgehend aus, da das Gebiet zwischen dem Böhmerwald und dem Bodensee der Türkengefahr nur im geringen Maß ausgesetzt war.



Zeitschrift „Südtirol in Wort und Bild“
A-6065 Thaur, Krumerweg 9
Fax: 05223/41519
E-mail: zeitschriftsuedtirol@hotmail.com

Preis: € 6,00
Jahresabonnement € 24,80
auch in der Buchhandlung
Tyrolia Innsbruck erhältlich

Südtirol-Themen

Drei Geehrte aus Südtirol

Ehrenzeichen des Landes Tirol für zwölf Persönlichkeiten



Tirols LH Platter und Südtirols LH-Stellvertreterin Deeg haben zwölf Persönlichkeiten mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol ausgezeichnet.

Foto: Land Tirol/Die Fotografen

Tirols Landeshauptmann Günther Platter und Südtirols LH-Stellvertreterin Waltraud Deeg haben zwölf Persönlichkeiten mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol ausgezeichnet, darunter Lilli Gruber, Reinhold Messner und Joseph Zoderer.

Für ihr hervorragendes öffentliches und privates Wirken wurden zwölf Persönlichkeiten am Andreas-Hofer-Tag (20. Februar) mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol gewürdigt. Übergeben wurde diese Auszeichnung von LH Günther Platter und Südtirols Landesrätin Waltraud Deeg. Nach dem Gedenken an den 212. Todestag des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer am Bergisel und in der Hofkirche fand die traditionelle Verleihung einer der höchsten Landesauszeichnungen im Riesensaal der Hofburg in Innsbruck statt.

„Gerade in der derzeitigen, noch von den Mühen der Pandemie geprägten Zeit ist dieses Engagement ein sehr kraftvolles Zeichen aus und

für Tirol. Ohne den Einsatz dieser Persönlichkeiten würde unser Land ganz anders dastehen – nicht so zukunftsorientiert, nicht so leistungsfähig, nicht so reichhaltig und nicht so kreativ. Ob sie nun in Wirtschaft, Wissenschaft, Medizin, Journalismus, Kultur, im Sozial- oder im kirchlichen Bereich tätig waren – sie alle haben Tirol entscheidend vorangebracht“, sagte LH Platter in Richtung der neuen EhrenzeichenträgerInnen. „Für ihren Beitrag zu unserer lebenswerten Heimat und ihr verantwortungsvolles Handeln gegenüber der nächsten Generation bedanke ich mich herzlich.“ Unter den zwölf Geehrten finden sich mit der Journalistin, Autorin und Moderatorin Lilli Gruber, dem Extrembergsteiger, Autor und Museumsgründer Reinhold Messner und dem Schriftsteller Joseph Zoderer auch drei Südtiroler. „Es handelt sich um drei weit über Südtirols Grenzen hinaus bekannte Persönlichkeiten. Jede von ihnen hat auf ihre Weise dazu beigetragen, der Geschichte unseres

Landes Öffentlichkeit zu verleihen und diese kritisch zu hinterfragen. Lilli Gruber, Reinhold Messner und Joseph Zoderer können ohne Zweifel als

Botschafter unseres Landes gelten“, sagte Landeshauptmannstellvertreterin Waltraud Deeg.

Quelle: Heimat & Welt

Ein Abo fürs ganze Land

Südtirol Pass gibt es seit zehn Jahren

Der Südtirol Pass ist ein Abo für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Südtirol. Das Abo ist ein praktischer und günstiger Fahrschein mit Anreiz zum Vielfahren.

Mit dem Südtirol Pass in der Tasche kommt man in Südtirol mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fast

überall hin. Das aktuell von 243.069 Menschen genutzte preisgünstige und weit über die Landesgrenzen bekannte Abo wurde im Februar vor zehn Jahren eingeführt. Passend zum Abo gibt es die App südtirolmobil mit vielen Infos.

Quelle: Heimat & Welt



Ein Abo für alle Öffis im Land.

Foto: LPA/Ingo Dejaco

„Südtirol ein Musterbeispiel“

Erbittert wurde Jahrzehnte um die Autonomie Südtirols gerungen. Heute ist sie ein Vorzeigemodell. Die Außenminister gedachten der Streitbeilegungserklärung vor 30 Jahren.

Am 11. Juni vor 30 Jahren wurde vom damaligen Außenminister Alois Mock eine „Streitbeilegungserklärung“ an den italienischen Botschafter in Wien übergeben. Das Datum war wohl nicht zufällig gewählt: Wiederum 30 Jahre zuvor, in der Nacht auf den 12. Juni 1961, hatten Aktivisten in ganz Südtirol 37 Strommasten in die Luft gejagt (siehe Bericht unten). Hintergrund war die nur bruchstückhaft umgesetzte Südtirol-Autonomie, die dem Land 1946 im Gruber-De-Gaspero-Abkommen zugesichert worden war und in dem Österreich die Funktion einer Schutzmacht zugestanden wurde. Bruno Kreisky brachte die Südtirol-Frage 1960 in seiner Funktion als Außenminister vor die UNO in New York. Unzählige Verhandlungsrunden später legten Ös-



Außenminister Schallenberg mit Di Maio und Kompatscher.

Foto: BMEIA/Michael Gruber

terreich und Italien im Juni 1992 den Konflikt schließlich bei. „Die Streitbeilegung war das Ende eines komplexen Prozesses. Sehr viel menschliches Leid ist dem vorausgegangen“, sagte Österreichs Außenminister Alexander Schallenberg bei einer Jubiläumsveranstaltung in

Bozen, zu der der Südtiroler LH Arno Kompatscher (SVP) geladen hatte. „Es war dies eine Zeit voller Probleme und Hürden, von Gewalt und Gegengewalt, von bitteren Kränkungen, Hoffnungen und Enttäuschungen. Auch dieser Umstände gedenken wir heute“, sagte Schallenberg

im Beisein seines italienischen Amtskollegen Luigi Di Maio. Die Autonomie Südtirols gelte mittlerweile als europäisches Vorzeigemodell und Musterbeispiel für die einvernehmliche Lösung von Minderheitenfragen“, betonte Schallenberg und regte Gespräche über einen weiteren Ausbau an: Der Idealzustand sei erst dann erreicht, wenn er „nichts weiter tun müsste als festzustellen, dass alles prächtig läuft“.

1948 hatte Rom das erste Autonomiestatut erlassen, gleichzeitig aber mit einer „Italianisierung Südtirols“ begonnen. Nach der Intervention Kreiskys 1960 bei der UNO dauerte es bis 1972 zum zweiten Autonomiestatut. Dieses galt 1992 als umgesetzt.

Philipp Neuner

Quelle: Kronen Zeitung

Der lange Widerhall der Bombennacht

Mit Sprengungen machten Radikale auf das „Südtirol-Problem“ aufmerksam

Trotz des Schutzabkommens 1946 und Autonomiestatut 1948 war in den Folgejahren in Südtirol die deutsche Sprache der italienischen untergeordnet. Bei der Vergabe öffentlicher Stellen wurden italienische Bewerber bevorzugt.

Die Unzufriedenheit wuchs, radikale Gruppen versuchten ihre Forderungen mit Gewalt durchzusetzen: 1956 kam es zu den ersten Sprengstoffanschlägen auf Einrichtungen, die dann in der „Herz-Jesu-Nacht“ von

11. auf 12. Juni 1961 ihren Höhepunkt fanden: Gezielt wurden 37 Strommasten gesprengt, davon 19 im Raum Bozen. In einer weiteren Aktion wurden Oberleitungen gesprengt, sodass Fernzüge auf offener Strecke stehenblieben.

Ziel der Attentäter war, Italien unter Druck zu setzen und international auf das „Südtirol-Problem“ aufmerksam zu machen. Italien griff durch, nahm mehr als 150 Aktivisten fest, einige klagten über Folter. 94 wurden 1963 wegen Mord angeklagt,



Mit Anschlägen setzten die Aktivisten Italien unter Druck.

Foto: zVg

weil ein Straßenarbeiter getötet wurde, als er eine Bombe fand. Unter Historikern sind die politischen

Folgewirkungen der Feuernacht umstritten. phil

Quelle: Kronen Zeitung

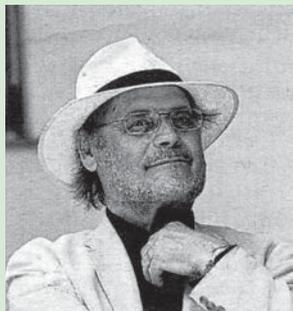
Trauer um einen Großen

Joseph Zoderer 86-jährig verstorben

Der international preisgekrönte Autor Joseph Zoderer wurde 1935 in Meran geboren. Er beobachtete in seinem Schaffen die Konflikte zwischen deutschsprachigen Südtirolern und Italienern. Die brisanten Fragen der Identität prägten sein Werk. Am Mittwoch, dem 1. Juni 2022, verstarb er tragischerweise an den Folgen eines Treppensturzes.

Er hinterlässt ein überreiches Prosa- und Poesiewerk, welches sich über sechs Jahrzehnte erstreckte und in diesem Zeitrahmen x-fach ausgezeichnet wurde.

Sein jüngster und letzter Lyrikband erschien dieses Frühjahr. „Zimmer mit Bäumen“ lautet sein Titel und zwischen den Buchdeckeln zeigt sich der 86-jährige Südtiroler Autor als ebenso lebenszugewandter wie formal versierter Dichter.



Zoderer, Gärtner der Sprache. Foto: zVg

Zodereres Oeuvre umfasst Erzähl- und Gedichtbände sowie zehn Romane, in denen er sich mit dem Hinterfragen von Zugehörigkeiten und daraus resultierenden Identitätskonflikten beschäftigte. Dass Zoderer immer sehr mit „Südtirol-Themen“ in Verbindung gebracht wurde, hatte vor allem mit seinem großartigen Einstieg in die Welt der Literatur zu tun – mit dem 1982 erschienenen Roman „Die Walsche“.

H. Berger

Quelle: Kronen Zeitung

Die Zeitung

„Südtiroler Heimat“

ist das offizielle Mitteilungsblatt aller Südtiroler-Vereine in Österreich.

Sie enthält Informationen über Soziales, Kultur, Tradition und Brauchtum sowie Wandervorschläge und Berichte über Veranstaltungen der einzelnen Vereine!

Wir freuen uns über jede Spende!

BAWAG P.S.K. · BIC: BAWAATWW
IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352



Geburtstagskind

Treue „Krone“-Leser sind Annemarie Brunner und ihre Tochter Michaela Oberlechner. „Nun feiert meine Mutter am 13. Juni ihren 80. Geburtstag und ich möchte ihr eine besondere Freude bereiten“, schreibt die Einsenderin. Das Foto zeigt ihre Mutter als kleines, entzückendes Mädchen in den 1940er-Jahren. „Meine Mutter verbrachte ihre Kindheit als Tochter von Südtiroler Optanten sowohl in sogenannten Lagern in Kirchberg als auch im Alter von 4 bis 7 Jahren bei ihrer Tante in Leifers in Südtirol. „Die ganze Familie möchte ihr auf diesem Wege das Allerbeste zum runden Geburtstag wünschen!“

Quelle: Kronen Zeitung

OPTION – Spuren der Erinnerung

Geschätzte Leser der Südtiroler Heimat!

Maria Köck (geboren als Maria Crepaz) hat die wunderbaren Erinnerungen ihrer Kindheit unter dem Titel „Das einfache Almleben“ niedergeschrieben. Ich möchte dies zum Anlass nehmen, über das Volk der „Ladiner“, das für mich schon in meiner Kindheit ein von Geheimnissen und auch dunklen Mächten beschattetes Leben führte, kurz zu berichten. Erzählt in den Büchern von Auguste Lechner und Karl Felix Wolff unter dem Titel „Dolomitensagen“. Die „saligen Fräuleins, das Reich der Fanes, Prinzessin Dolasilla, die Entstehung der bleichen Berge, die Geschichte über den falschen König (Falzarego) u.v.m. haben meine Fantasie ungemein beflügelt.“

Ich habe gejubelt, wenn das Gute über das Böse gesiegt hat und habe mich empört und auch geweint, als dunkle Mächte gewaltsam die Herrschaft an sich gerissen haben. Die Worte des Geschehens haben in mir Bilder erzeugt, die noch heute für mich präsent sind. Es mag vielleicht eine Ironie des Lebens sein, dass meine Frau (geboren als Anita Sief), mit der ich seit über 50 Jahren den gemeinsamen Lebensweg beschreite, diesem Kulturkreis der Ladiner entstammt. Anita ist übrigens eine Cousine von Fr. Maria Köck, der Autorin der nachfolgenden Erinnerungen über das „einfache Almleben“ in Arabba.

Das Volk der Ladiner!

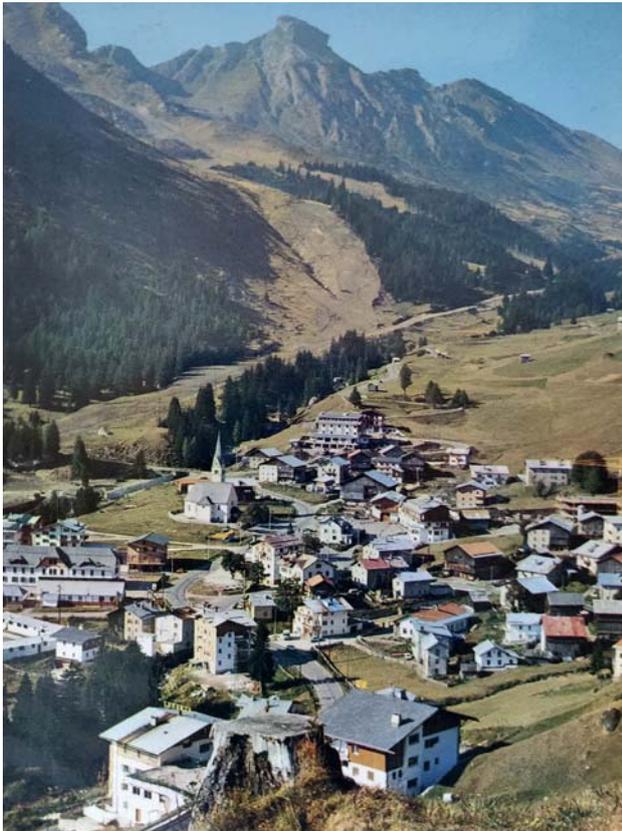
Ein Volk definiert sich u.a. über das Besiedlungsgebiet und seine Kommunikationsfähigkeit, also der Sprache. Die Wissenschaft ist sich nicht einig, wo, wie und wann die Ladiner ihre Sesshaftigkeit in den Dolomittälern begonnen haben. 1969 schrieb Dr. Günther Langes in seiner Buchreihe „Südtiroler Landeskunde in Einzelbänden“ im 6. Band über die ladinischen Täler: *„Die Hochtäler Ladinien sind geschichtlich bis ins hohe Mittelalter ein unbekanntes Land geblieben. Die Forschung hat bis heute nur sehr dürftige Ergebnisse gebracht. Denn Geschichte wird geboren und nistet dort, wo große Persönlichkeiten ihre Taten vollbringen, wo Landschaften dicht besiedelt sind und die Völker aufeinander treffen. In den von der Natur durch Unwegsamkeit und Unbill der Witterung für die Außenwelt fast abgeschlossenen ladinischen Tälern*

war nicht Raum für geschichtliches Geschehen im althergebrachten Sinn, hier überwog der Lebenskampf des Einzelnen und der Sippe gegen die Allgewalt der Natur. Das mag wohl mitbestimmend gewesen sein, warum sich über diese Talschaften aus dem ersten Jahrtausend nach Christi fast keine handschriftlichen Überlieferungen und Dokumente finden. Dafür treten für die moderne Geschichtsforschung behelfsweise die mündlichen Überlieferungen

im Volke, sein Sagengut und dessen Deutung auf einen historischen Kern sowie Ortsnamen, Siedlungsformen, Bodenfunde, Brauchtum und Kultur. Weiters schreibt Dr. Langes von den ersten Menschen, von den alpenländischen Ureinwohnern Ladinien, den Rättern, wissen wir nur, dass sie von den Römern zu allererst unter diesem Namen zusammengefasst wurden. Heute ist es eine berechnete Vermutung, dass es Veneto-Illyrer waren, die als erste in die Alpen-

täler vordrangen und dort siedelten. Inwieweit sie sich dabei mit Kelten teilten und – wie einzelne Forscher vermuten – auch etruskische Volkssplitter neben sich duldeten, ist heute noch umstritten. Einzelne Wissenschaftler stoßen mit ihren Mutmaßungen in noch frühere Zeiten zurück. Reste wilder ligurischer Jäger, Protoitaliker (Anm.: vor-illyrischer Stamm) und Euganeer hätten vor den ersten Dauersiedlungen die Täler nomadenhaft durchstreift und seien von den nachrückenden, dauersiedelnden Landnehmern in die höchsten Gebirgstäler zurückgedrängt worden.“ (Anm.: die Euganeer waren ein halb mythisches, vor-italisches Volk auf dem Gebiet des heutigen Venetiens. Die Euganesischen Hügel bei Padua verdanken diesem Volk ihren Namen, ebenso wie in der Zeit des Faschismus die Region Venezia Euganea).





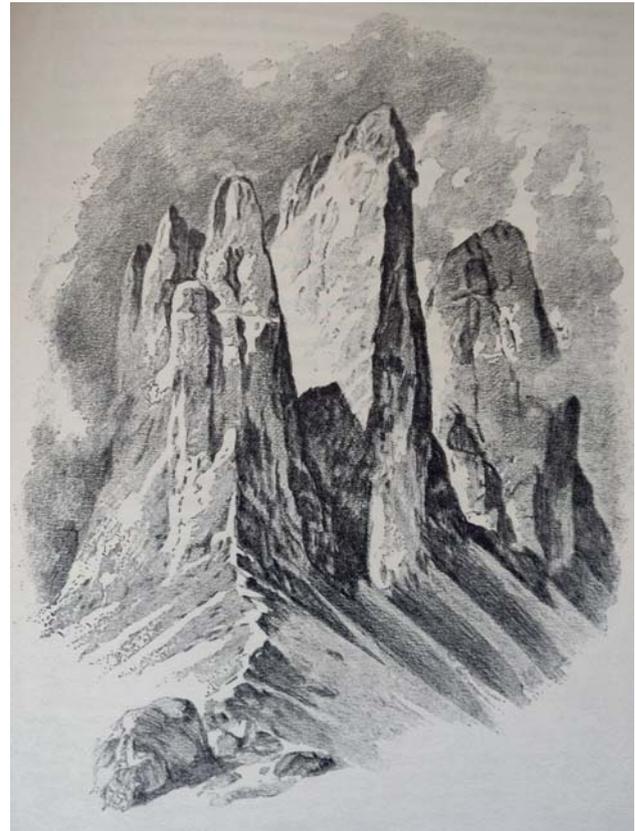
Ansicht von Arabba, ca. 1970

In der heutigen ver-
waltungspolitischen Auftei-
lung liegt das Gebiet der
Ladiner im Grödenal so-
wie das Abteital in Südti-
rol, mit dem Gebiet von
Buchenstein (Fodom) in
der Provinz Belluno und
dem oberen Fassatal im
Trentino. Es erhebt sich
nun die Frage nach der
Sprache der Ladiner, die
als kleinste Minderheiten-
sprache in Europa ange-
sehen werden kann. In der
ersten Hälfte des 19. Jahr-
hunderts traten die ersten
Sprachwissenschaftler
auf den Plan, die diese
Idiome wissenschaftlich
untersuchten. Sprachwis-
senschaftlich ist man der
Meinung, dass im vor-
römischen Zeitalter eine
keltisch-rätische Sprache
das Kommunikationsmit-
tel der Ladiner war. Die
Herrschaft der Römer,
die wohl mehr als locke-
re Etappenherrschaft und
zur Sicherung der großen

Verkehrswege zu werten
ist, dauerte fast ein halbes
Jahrhundert. Eine völki-
sche Vermischung der rö-
mischen Invasoren ist fast
völlig auszuschließen,
denn zu dünn war die
römische Besiedlung, zu
groß wohl die kulturellen
Unterschiede und gar zu
vereinzelt sind römische
Funde in diesen Alpentä-
lern, die auf ausgedehnte
Siedlungen oder gar Be-
festigungen hinweisen
würden. Allerdings nis-
tete sich in diesen fünf



Musikkapelle aus dem Grödenal



Die Drei Zinnen, gezeichnet von Robert Zinner

Jahrhunderten die römi-
sche Sprache allmählich
bei der Urbevölkerung
ein. Die alte urrätische
Sprache der Volksstämme
verlor allmählich immer
mehr an Wert. Seit dem 5.
Jahrhundert nach Christi
scheint sie gänzlich ver-
schwunden. Die neue
Sprache entwickelte sich
immer mehr als Mischung
von romanischen Sprach-
elementen und Elementen
aus den Sprachen der
Völkerwanderung. Auch
die einsetzende Chris-

tianisierung mag ihren
Beitrag dazu mitgetragen
haben. Der Ausdruck
„Ladinisch“ wurde ge-
prägt, um gegenüber dem
übergreifenden Ausdruck
„Rätoromanisch“ eine
Unterscheidung für die
rätoromanischen Idiome
in Südtirol/angrenzende
Schweiz (Romantsch) zu
schaffen. Im Lauf der
Geschichte wurde die
Sprache der Ladiner immer
wieder für propagandisti-
sche Zwecke missbraucht
und als untrennbarer Teil
der italienischen Sprach-
familie angesehen (Regie-
rungszeit von Mussolini).
Eines der Hauptmerkmale
der Landschaft Ladinien
ist, um es auf einen ge-
meinsamen Nenner zu
bringen, die Sprache.
Trotz der Versuche der
faschistischen Machthaber
in Italien, ladinisch als
oberitalienischen Dialekt
zu bezeichnen, haben
Sprachwissenschaftler

(Graziello Ascoli und auch Theodor Gartner) schon um die Jahrhundertwende des ausgehenden 20. Jahrhunderts ganz klar die Eigenständigkeit des „Ladinischen“ als Sprache hervorgehoben.

Liebe Leser der SH!

Es gäbe noch viel zu berichten über dieses von Mythen umrankte Volk der Ladinen. Der Geburtsname von Maria Köck geb. Crepaz leitet sich übrigens aus dem römischen Wort „crepa“ ab und bedeutet „Fels“. Genießt die Erinnerungen von Maria, lehnt euch zurück, schließt die Augen und wandert mit ihr in die Erinnerungen ihrer Kindheit.

Euer Gebhard Leitinger

[Vers ladin, tan rî che al é te scri]

*Ciara da finestra fora y vëiga dantadüt tëmp y sajun,
degun pinsier a jënt ladina, degun païsc nadè.
Tan pücia crëta a mia confesciun,
n Pater, Ave, Gloria vigni iade da pié ia.
Dejciolè raïsc, desraijé ödli y orëdles, madër s'un trà
y lascè jì pîsc y mans fora por pastöra plö grassina.
Miorè, ingrassè parores y punt d'odüda
y tla finada ciarè zoruch da n cucher ite.*

© Folio Verlag 2012

Aus: Nauz

Gedichte und Bilder

Audioproduktion: Haus für Poesie / 2016

Sprache: deutsch/ladinisch

[Ladinisches Gedicht, wie schwer es mir fällt, dich zu schreiben]

*Schaut aus dem Fenster und sieht vor allem Wetter und Jahreszeit,
kein Gedanke an die eigenen Leute, kein Heimatdorf.
Beim Fortgehen immer ein Stoßgebet zum Himmel,
so gering ist das Vertrauen in meinem Glauben.
Wurzeln lösen, Augen und Ohren entwurzeln, nicht bleiben
und Hände und Füße auf saftigere Weiden treiben.
Wortfelder düngen, Sichtweisen mästen,
und dennoch der Blick wie durch ein Guckloch zurück.*

Das einfache Almleben

Gedanken von Maria Köck, Mitglied im Verein Innsbruck Stadt und Land

Meine Mutter hatte Verwandte im ladinischen Tal Buchenstein, das bis 1919 zu Österreich gehörte und eines der Kriegsgebiete im ersten Weltkrieg war.

Jeden Sommer fuhren wir damals von Innsbruck aus auf die Alm von Mada Maria, um ihr zu helfen. Mein Vater behauptete: „Es ist die schönste Alm“ (trotz oder gerade wegen der natürlichen Einfachheit). Die Wiesenmatten reichten hinauf bis zu den Dolomitenfelsen des Boe-Massivs. Jeden Morgen in aller Früh gingen wir zu Fuß auf diese Alm. Es war eine Freude, diese Wiesen anzusehen. So

viele Blumen gab es hier. Eine besondere Rarität ist auch heute noch die wildwachsende orange Lilie! Dort haben Mada Maria und mein Vater mit der Sense gemäht. Meine Mutter, meine Schwester und noch zwei verwandte Kinder halfen mit dem Rechen.

Zum Essen gab es in der Früh Milchmus, vomittags Käse mit flachen Broten (pan sak). Natürlich waren die Brote und der Käse von Mada Maria selbst gemacht. Wir Kinder knabberten diese harten flachen Brote besonders gerne, nachdem wir sie mit einem Löffel auf der hohlen Hand zerkleinert

hatten. Das war für uns Kinder sehr lustig. Mittags wurde Polenta gekocht und dazu Milch und Käse gereicht, abends dann Suppennudeln in Milch gekocht. Das Geschirr wurde in der Wasserquelle

abgespült, natürlich ohne Spülmittel. Wenn nötig erfolgte die Reinigung mit einem Stück Rasen. Dann ging es zu Fuß wieder ins Tal zum Bauernhof. Ich hatte den Wunsch, im Heu zu schlafen. Die gute

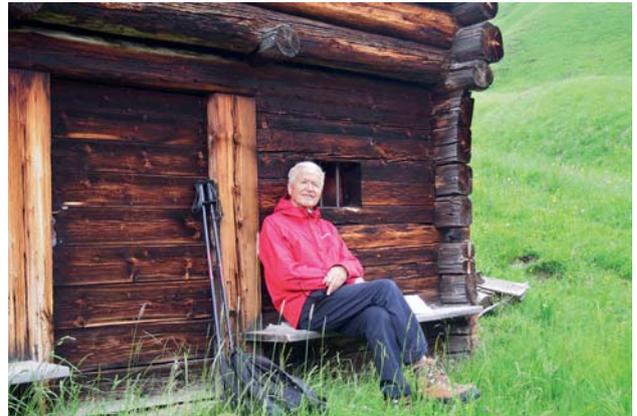




Mada Maria war nicht begeistert. Doch ich bettelte so lange, bis sie zusagte. Tags darauf wurden drei Ziegen vom Stall geholt und wir gingen alle wieder in der Nähe der Straße in Richtung Pordoi joch zur Alm. Nach getaner Arbeit wurden die großen Heutücher aus reinem Leinen am Heu in der Almhütte ausgebreitet. Das Heu stupste schon ein wenig. Doch wir schließen schnell ein. Die großen Tücher verwendete mein Vater, um das Heu

am Kopf in die Scheune zu tragen. Im Winter holte Mada Maria mit dem großen Schlitten das Heu und fuhr damit ins Tal zum Hof. Das war sehr gefährlich und eigentlich eine Männerarbeit. Ihr Mann war kriegsverwundet und hatte nur ein Bein und so blieb ihr diese Arbeit.

Noch heute fahren mein Mann und ich sehr gerne nach Buchenstein zu einer lieben Verwandten nach Arabba. Im Hauptort des Tales, in Pieve, besuchen



wir gerne das Museum. Dort können wir eine Ausstellung meines Großonkels, des Künstlers Andreas Crepaz, bewundern. Auch sonst gibt es allerhand zu sehen, zum Beispiel Trachten und handwerkliche Geräte von früher. Geteilte Hufeisen für die Kühe sind ebenfalls zu bestaunen. Wir fahren auch gerne zum Schloss Buchenstein bei Andraz am Fuße des Falzaregopasses. Es wurde im ersten Weltkrieg ziemlich zerstört. Jetzt ist es wieder

schön renoviert und man kann bis zu den Zinnen hinaufsteigen.

Die Alm meiner Kindheit ist aufgegeben. Doch wir besuchen sie immer und sitzen vor der Hütte auf der Bank, schauen über die Wiesen ins Tal und auf die Bergkette mit dem Sasso del Cappello vis-a-vis und denken voll Dankbarkeit an unsere Vorfahren.

Die Redaktion gratuliert Fr. Maria Köck zum 80. Geburtstag am 5.8.2022.



Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich

85. Geburtstag von Erzbischof Dr. Alois Kothgasser



Festgottesdienst mit Bischof Hermann Glettler anlässlich des 85. Geburtstages von Erzbischof Dr. Alois Kothgasser am 29. Mai 2022 in der Basilika Wilten.



Auftritt der Sängervereinigung Wolkensteiner beim Festgottesdienst zum 85. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Erzbischof Dr. Alois Kothgasser in der Basilika Wilten.



Im Nachhinein betrachtet...

... möchte ich noch einmal auf die Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich am 20. August 2022 in Bischofshofen hinweisen (siehe Einladung samt Tagesordnung auf der nächsten Seite).

Bei dieser Versammlung findet auch die Neuwahl des Präsidiums für die nächsten 3 Jahre statt. Ich hoffe, dass alle aktuellen Funktionäre – **verstärkt durch ein paar jüngere, engagierte Mitarbeiter** – mit mir die Funktionsperiode bis 2025 mittragen und mitgestalten werden.

Es stehen uns ja noch große Aufgaben bevor, wie z.B. die Planung und Errichtung eines Doku-Zentrums „OPTION“ zusammen mit der „Neuen Heimat Tirol“ in Innsbruck, Gumpstraße. Dieses Projekt ist auch als Begegnungszone für Freunde Südtirols gedacht, mit einem neuen Vereinsbüro in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Südtiroler Siedlung. Mit Südtiroler Tradition, Trachtenwesen und Brauchtum können wir so einen kulturellen Bogen spannen.

Dafür sind allerdings noch einige finanzielle Mittel notwendig, die wir hoffentlich durch Förderungen von Nord- und Südtirol sowie dem zuständigen Ministerium abdecken können. Zudem bitten wir unsere Vereinsvorstände in den Bezirksstellen Augen und Ohren offen zu halten, um von unseren älteren Mitgliedern Dokumente, Zeitzeugenberichte und Gegenstände aus jener Zeit zu bekommen.

Euer Präsident

Helmut Angermann

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und Zeitungs-Bezieher und freuen uns auf rege Teilnahme am Vereinsgeschehen!

Bischofshofen: Thomas Stauder, Hans Wielandner.
Bregenz: Benjamin Huber.
Dornbirn: Gabi Walch.
Feldkirch-Bludenz: Helmut Bertsch.

Graz: MSc Clara Gögele, Maria Lazar, Dir. Prok. Christian Schroffenegger.
Innsbruck: Monika Burt-scher geb. Pfeifer, Josef Larcher, Gebhard Mader,

Maria Pletzer, Josef Steck, Waltraud und Erwin Strasser.
Kitzbühel: Ltg.-Abg. Alexander Gamper, Joseph Linder, Nenad Svenda.

Landeck-Zams: Rosa Maria Fox.
Steyr: Heidemarie und Harald Kloiber, Margit und Prof. Johannes Margreiter, Ingrid Thurner.

**GESAMTVERBAND DER SÜDTIROLER
IN ÖSTERREICH**


A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8
www.verband-der-suedtiroler.at


**EINLADUNG
zur**
**76. ordentlichen Jahreshauptversammlung
vom 20. bis 21. August 2022
im GH Schützenhof in Bischofshofen,
Alte Bundesstraße 3**

Das Präsidium des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich gibt bekannt, dass vom 20. bis 21.08.2022 die 76. Jahreshauptversammlung des GVS in Innsbruck nach nebenstehender Tagesordnung stattfindet.

Sie wird vom Verband der Südtiroler in Salzburg (Obmann Robert Stiborek, Tel.Nr. 0676/9482217) und vom Verein der Südtiroler in B'hofen (Obmann Franz Überbacher, Tel.Nr. 0650/9140561) wie folgt organisiert:

Übernachtung mit Frühstück im GH Schützenhof, Alte Bundesstraße 3, 5500 Bischofshofen (Preis p.P. im Doppelzimmer/Nacht € 57,-- und im Einzelzimmer/Nacht € 73,--)

Samstag, 20.08.:

Anreise und ab 14 Uhr JHV des GVS, anschließend geführter Spaziergang, ca. 19 Uhr Abendessen und geselliger Abend im GH Schützenhof

Sonntag, 21.08.:

Abreise nach dem gemeinsamen Frühstück

Die Teilnehmeranzahl und die Zimmerreservierungen bitten wir bis 05.08.2022 über E-Mail an r.stiborek@xlink.at mit Kopie an ueberbacher@sbg.at und helmuth.angermann@gmx.at zu melden. Fahrt- und Nächtigungskosten sind von den Teilnehmern bzw. den Landesverbänden selbst zu tragen.

Die Landesobmänner werden gebeten, ihre Bezirksobleute und Ausschussmitglieder verlässlich darüber zu informieren und nach Möglichkeit entsprechend der Delegiertenstimmrechte zur Jahreshauptversammlung mitzunehmen.

Delegiertenstimmrechte: 9 GVS-Präsidium, 3 LV-Vorarlberg, 7 LV-Tirol, 2 LV-Salzburg, 2 LV-Oberösterreich, 2 LV-Steiermark, 2 Tirolerbund Wien, 1 Bund der Südtiroler in Osttirol.

Die Formblätter für die Landesverbands-Jahresberichte 2021 bitten wir, wenn nicht schon erfolgt, über E-Mail an das Präsidium unter helmuth.angermann@gmx.at zu senden.

Anträge an die Hauptversammlung, Wahlvorschläge für die Neuwahl sowie Vorschläge für GVS-Ehrungen sind bis 05.08.2022 an das GVS-Präsidium zu richten.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und verbleiben mit landsmännischen Grüßen.

Der Präsident
Helmuth Angermann e.h.

Die Schriftführerin
Christine Stieger e.h.

**GESAMTVERBAND DER SÜDTIROLER
IN ÖSTERREICH**


A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8
www.verband-der-suedtiroler.at


**TAGESORDNUNG
für die**
**76. ordentliche
Jahreshauptversammlung des GVS
am 20. August 2022 im GH Schützenhof
in Bischofshofen, Alte Bundesstraße 3**

1. Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Stimmrechte
3. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Funktionäre
4. Genehmigung der Protokolle
5. Tätigkeitsbericht des GVS-Präsidiums für das Vereinsjahr 2021/2022
6. Tätigkeitsberichte 2021/2022 der Landesobmänner (Formblatt)
7. Kassenberichte 2021 für GVS und Zeitung „Südtiroler Heimat“
8. Bericht Kassenprüfer und Entlastung des Präsidiums
9. Dokumentationszentrum OPTION
10. Neuwahl des Präsidiums
11. Grußworte der Ehrengäste
12. Behandlung eingegangener Anträge und Ehrungen
13. Vorschau auf das Vereinsjahr 2022/2023 (nächste Veranstaltungen, Zeitung, etc.)
14. Allfälliges

Änderungen im Ablauf der Tagesordnung vorbehalten!

Der Präsident
Helmuth Angermann e.h.

Die Schriftführerin
Christine Stieger e.h.

In unserer Zeitung

„Südtiroler Heimat“

und auf unserer Homepage

www.verband-der-suedtiroler.at

erfahren Sie alles Wissenswerte

über unser Vereinsleben in ganz Österreich!

Wir freuen uns über jede Spende!

Mitteilungen

der Landesverbände

Zwei Ehrungen am 18. Mai in Linz, Leonding



GVS-Präsident Helmuth Angermann und Vize-Präsident Kons. Helmut Lüttge überreichen das GVS-Ehrenzeichen mit Goldkranz an Kons. Klaus Schöfecker für seine Verdienste im Verband.



Der Vorstand des LV Oberösterreich mit Obmann Kons. Helmut Lüttge überreicht Präsident Helmuth Angermann das LV-Ehrenzeichen in Gold samt Urkunde.



Oberösterreich

Steyr

Kultur- und Wanderfahrt nach Südtirol 2022

Vom 9. bis 12. Juni 2022 fand wieder die sehr beliebte Kultur- und Wanderfahrt nach Völs am Schlern statt. Mit 44 Mitgliedern fuhren wir bei bedecktem und regnerischem Wetter los. Nach einer kurzen Kaffeepause in Mondsee ging es über den Brenner nach Sterzing. Im Gasthaus „Zum weißen Lamm“ in Sterzing wurden wir mit einem guten Mittagessen verwöhnt. Nach einer



Gruppe des ZV Steyr in Völs

1½-stündigen Mittagspause setzten wir die Fahrt bei besserem Wetter fort in Richtung „Penser Joch“. Am höchsten Punkt des Gebirgspasses, auf 2.200 m, nutzten wir die

Möglichkeit ein paar Fotos zu schießen und die wilde Schönheit der Natur zu genießen. Richtung Sarnthein – Bozen ging es dann bis nach Völs in unser Quartier,

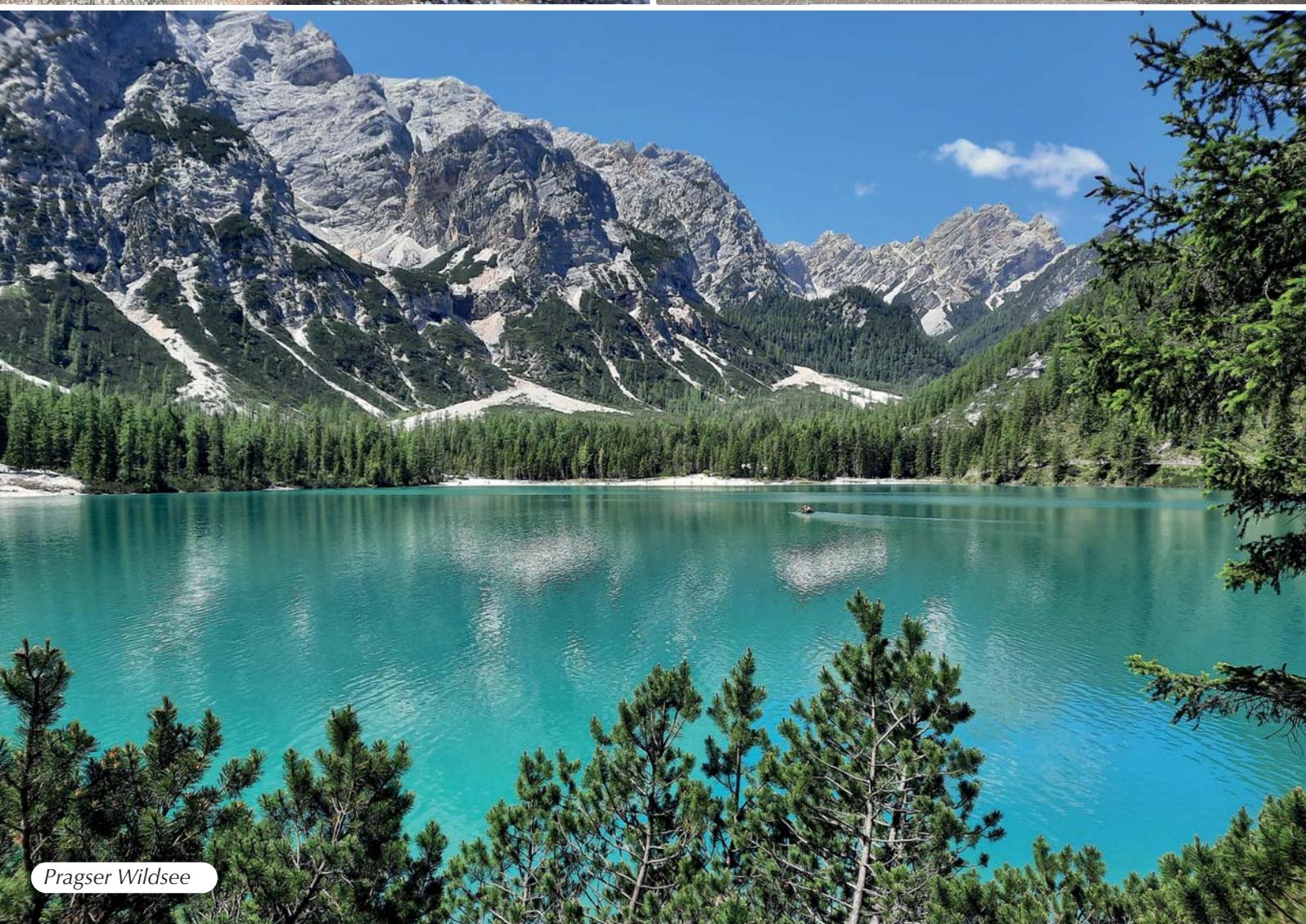
ins Hotel „Rose Wenzler“. Beim Abendessen spendierte unser erstmals mitgereister neuer Obmann Willi Hauser für jeden Tisch je 1 Flasche Rot- und Weißwein.



Spaziergang rund um den Karersee



Sellajoch



Prager Wildsee

Am 2. Tag fuhrn wir bei herrlichem Sonnenschein zeitig los. Zuerst machten wir eine kleine Fahrt in die Dolomiten, über das Eggenal Richtung Karersee. Der Karersee liegt auf einer Höhe von 1.520 m und hat eine Uferlänge von 2,6 km. Der See wird von unterirdischen Quellen der über dem See thronenden Latemargruppe gespeist. Dadurch verändert sich der Wasserstand je nach Jahreszeit. Der Latemar spiegelt sich bei Schönwetter in Regenbogenfarben im Wasser. Wir verließen hier den Bus und wanderten rund um den See, je nach Fitness dauerte es etwa 20 bis 30 Minuten. Dieser „Spaziergang“ war sehr erholend und beim nahen Gasthaus konnte man sich dann noch laben.

Weiter ging es dann hinauf zum Karerpass. Dieser liegt zwischen dem Rosengarten und dem Latemar auf einer Höhe von 1.752 m und verbindet das Eggenal mit dem

Fassatal. Wir fuhrn weiter bis zum Sellajoch. Es liegt auf einer Höhe von 2.240 m und wird von den Gipfeln der Sella-Gruppe eingeschlossen. Dieser Passübergang bildet die Verbindung zwischen Wolkenstein im Grödnertal und Canazei im Fassatal. Wolkenstein ist berühmt für seine wunderschönen Holzschnitzereien. Nach einem kurzen Stopp fürs Fotoshooting ging es nach St. Ulrich, dem Hauptort des Grödnertals. Ein wahres Paradies für Wanderer und Schifahrer. Hier konnten wir in einem der vielen Gastgärten die Gastfreundschaft der St. Ulricher bei Kaffee und Kuchen oder Eis genießen. Später ging es über den Panider Sattel und Kastelruth zurück nach Völs. Am Abend besuchte uns wieder unser bereits bestens bekannter Alleinunterhalter Sepp Innerebner. Es wurde wie immer ein lustiger und gemütlicher Abend mit Gesang bis hin zur Polonaise.

Dazu gab es wieder für jeden Tisch je 1 Flasche Rot- und Weißwein, diesmal gespendet von unserer Reiseleiterin und Animatorein Riki Obrist.

Am 3. Tag fuhrn wir bei strahlend blauem Himmel über die Autobahn Brixen und sahen rechterhand das Kloster Seben, welches gut sichtbar auf einem Weinberg liegt. Dieses war bis zum 8. Jhd. Bischofssitz. Dann erreichten wir Terenten, welches auch Sonnendorf genannt wird. Es liegt im Pustertal auf einer Höhe von 1.210 m und wurde früher auch als „die Kornkammer des Pustertals“ bezeichnet. Sehenswert sind jedenfalls die 500 Jahre alten Kornmühlen. Wir fuhrn weiter entlang der Pustertaler Sonnenstraße Richtung St. Laurenzen. In diesem Gemeindegebiet befand sich in der Antike die römische Straßenstation SEBATHUM. Der Höhepunkt an diesem Tag war aber der Prager

Wildsee. Hier hatten wir einen längeren Aufenthalt, den wir nutzten, um den See zu umrunden. Dieser Wanderweg war in 1½ bis etwa zwei Stunden zu bewältigen und hatte es an ein paar Stellen aufgrund der Steilheit durchaus in sich. Der wunderbar grün schimmernde See ist sehenswert und liegt inmitten des Naturparkes Fanes in einem wildromantischen Felsenkessel. Übertagt wird er vom majestätischen Seekofel, der sich im See spiegelt. Der See gilt als Perle der Dolomiten und ist sicher der schönste in diesem Gebiet. Obwohl die Wassertemperatur nicht gerade zum Baden einlädt, gab es zahlreiche Badende und es waren viele kleine Ruderboote unterwegs. Nach etwas mehr als 2 Stunden ging es weiter Richtung Bruneck. Die fünftgrößte Stadt Südtirols und Hauptort des Pustertales erstreckt sich rund um den Kronplatz und hat auch kulturell einiges zu bieten.



Bruneck



Bummeln in Bruneck

Die schönen Geschäfte und Gastgärten luden zum Bummeln und Einkehren ein. Wir nahmen diese auch gerne an. Nach diesem angenehmen Aufenthalt ging es wieder zurück nach Völs. Auch an diesem Abend hatten wir wieder einen Spender für Rot- und Weißwein. Diesmal war es Bürgermeister a.D. Gerald Hackl, der auch erstmals mit dabei war. Bei guter Stimmung ließen wir den letzten Abend gemütlich ausklingen.

Am 4. Tag hieß es wieder Abschied nehmen. Wir bedankten uns bei der Hausherrin und dem gesamten Personal, welches wie immer sehr um unser Wohl bemüht war. Wir fuhren von Völs bis zum Brenner, wo wir bei einem ca. 2-stündigen Aufenthalt noch die Möglichkeit hatten, etwas einzukaufen bzw. einen guten Kaffee oder ein Gläschen Wein zu genießen. Über Innsbruck und Lofer ging es weiter bis zum Grünauerhof in Salzburg-Wals.

Nach einem sehr guten abschließenden Essen brachten wir die restliche Reisedstrecke nach Steyr zu Ende.

Im Bus bedankte sich Obmann Willi Hauser bei unserem Ehrenobmann Anton Obrist für die Zusammenstellung der Route, bei Riki Obrist für die umsichtige und angenehme Reiseleitung sowie für die zahlreichen wissenswerten Informationen über unsere Reiseziele. Ein großer Dank ging auch

an unseren Chauffeur Willi, der unsere gemeinsame Reise durch sein enormes Wissen über Südtirol und seine angenehme Fahrweise wieder zu einem wirklich schönen Erlebnis machte. Zuletzt dankte Riki noch der gesamten Gruppe für die Disziplin und Pünktlichkeit sowie das gute Miteinander. Abschließend stellte die Vereinsleitung fest, dass es eine wirklich gelungene Kultur- und Wanderfahrt nach Südtirol war.

Herz-Jesu-Messe am 26. Juni 2022

Am Sonntag, dem 26. Juni 2022 haben wir das Fest Herz-Jesu in der Pfarrkirche Christkönig in Steyr-Münichholz feierlich begangen. Trachten und Fahnenträger der Zweigvereine Wels und Steyr sowie die Goldhauben mit Hammerherren und eine Abordnung des Trachtenvereins Steyr haben unserem Fest einen würdigen Rahmen verliehen.

Da diesmal leider kein Pfarrer zur Verfügung stand gab es einen Wortgottesdienst, der von Richard Rudolf bes-

tens umgesetzt wurde und er ging in der Einleitung auf die Geschichte der Südtiroler ein. Von Direktor OSR Reinhard Nowak an der Orgel und dem Kammerchor Haidershofen wurde unser Gottesdienst musikalisch festlich begleitet. Beim Gottesdienst gedachten wir all unserer Verstorbenen, diesmal im Besonderen unserem kürzlich verstorbenen Mitglied Anton Reisinger und der viel zu früh von uns gegangenen Obfrau des Trachtenvereins Steyr, Frau Waldpurga Bimminger. Würdig

abgeschlossen wurde dieser Gottesdienst mit der Hymne von Tirol „Auf zum Schwur Tiroler Land“.

Obmann Wilhelm Hauser konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, an der Spitze Landesobmann Konsulent Helmut Lüttge, die Obfrau der Goldhauben in Steyr Pauline Leitner, unseren Ehrenobmann Konsulent RR Anton Obrist sowie Stadträtin Ing. Judith Ringer. Herrn Mag. Hinterplattner dankte er, dass er auch für uns beim Herz-Jesu-Fest fotografierte.

Zur Agape, die von Helga Schwarz sowie Friederike und Petra Obrist vorbereitet wurde, sprach er die Einladung an die gesamte Pfarrgemeinde aus. Mit Speck, Salami, Brot sowie Rotwein und gespritztem Weißwein wurde diese kleine Vesper vor der Kirche abgerundet.

Zum Mittagessen haben wir uns dann noch im Gasthaus Zöchling getroffen, dabei auch ein wenig geplaudert und so dieses gelungene Herz-Jesu-Fest gemütlich ausklingen lassen.



Fahnenträger Steyr und Wels mit Landesobmann Lüttge, Obmann Hauser und Goldhaubenfrauen vor Einzug in die Kirche



Richard Rudolf beim Wortgottesdienst



Goldhaubenfrauen Steyr



Ausmarsch aus der Kirche



Bei Agape vor der Kirche



Wels

Wallfahrt Maria Schauersberg am 22.05.2022

Seit Jahrzehnten treffen sich die Südtiroler in Wels traditionell im Mai bei der Wallfahrtskirche Maria Schauersberg.

Nach einem 45-minütigen Fußmarsch nahmen 16 Personen an der Marienfeier teil. Anschließend konnten wir im Gasthof Schauersberg

eine kurze Rast einlegen und bei Jause und Most über die nächsten Veranstaltungen reden, bevor wir den Fußmarsch zurück nach Thalheim antraten.

Zur Geschichte:

Die Kirche Mariä Himmelfahrt zu Schauersberg ist eine spätgotische Saalkirche mit einem reizvollen, halb eingemauerten Turm.

Laut Legende ist Graf Sigmund von Pollheim, damaliger Besitzer der Burg Steinhaus, gichtkrank aus der Gefangenschaft der



Sarazenen zurückgekehrt. Schon fast zu Hause angelangt, erreichte ihn auf der Anhöhe des Steinhauser Waldes (Schauersberg) ein furchtbares Gewitter. Durch einen Blitz fiel er betäubt zu Boden. Als er erwachte, war die Gicht geschwunden. Als Dank für diese Heilung gelobte der Graf an dieser Stelle eine Kirche zu bauen. Laut Pfarrchronik gab es 1446 bereits eine alte, kleine Marienkapelle an dieser Stelle. Als Jahr der Kirchweihe dieses neuen Gotteshauses wird 1490 angegeben.

Den Hochaltar schmückt eine Muttergottesstatue, darüber halten zwei Engel eine Inschrift, die in deutscher Übersetzung lautet: „Komme vom Libanon, o Braut, du sollst gekrönt werden!“ Es handelt sich um eine spätgotische Madonna, die um 1460 entstanden ist. In der Barockzeit war es Brauch, jedes Jahr der Gottesmutter ein neues Kleid zu stiften. Josef II. verbot diese jährliche Neueinkleidung und ließ einen Mantel aus Holz anfertigen. Sogar die rechte Hand wurde der Figur abgesägt, denn sie war dem Holzmantel im Wege. Der Altar wird von 4 überlebensgroßen, von Johann Seitz (1661/64) stammenden Heiligen flankiert: Petrus, Joachim, Anna und Paulus. Über dem Rundbogen thront Gottvater mit der Weltkugel und der Heiligengeisttaube. Die Statuen des Aufsatzes stellen zwei römische Märtyrer, Johannes und Paul, die als „Wetterherren“ verehrt wurden, dar. Der Hochaltar trägt die Jahreszahl 1665, das Wappen von Kremsmünster und das des Abtes Plazidus Buechauer. Der linke Seitenaltar ist dem Hl. Leonhard, der rechte dem Leidenden Heiland geweiht. An diesem sind weiters die Statuen des Hl. Benedikt, der Hl. Scholastika, des Hl. Peregrin, anbetende Engel, Gottvater mit der Weltkugel und die Heiligengeisttaube zu sehen.

Tagesfahrt Kittenberg am 2.6.2022

Die 38 Mitglieder und Teilnehmer an diesem Tagesausflug zu den Erlebnisgärten in Kittenberg waren begeistert von den schönen Gärten und der Fülle an Erlebnissen, u.a. Europas größte Kräuterschnecke. Man kann sehen mit welcher Begeisterung die vielen Gärtner ihre Arbeit verrichten.

Nach dieser dreistündigen Wanderung führte uns Obmann Helmut Lüttge zu einem „Heurigen“ in Oberwöbling, NÖ, mit guter Jause und einem Achterl Wein.



Kultur- und Wanderfahrt nach Kurtinig an der Weinstraße von 27.06. - 02.07.2022

Am 27.06. wurden alle Teilnehmer von unserem Busfahrer Anton Haider in einer Rundfahrt über Mühlacken, Linz, Traun und Wels eingesammelt.

Nach dem Mittagessen in Innsbruck besuchten wir kurz vor dem Brenner das Mühlendorf im Gschnitztal. Wir fühlten uns auf einer Reise durch die Zeit. Im Schatten des Sandeswasserfalls kann man auf „alten Pfaden“ wandern und hat die Möglichkeit, alle Gebäude und ihre Funktionen von außen und innen genau zu erkunden. Es wird auch die Arbeitsweise der Menschen gezeigt, wie sie noch vor 100 Jahren war.

Nach einiger Zeit ging es weiter nach Südtirol in unsere Unterkunft in Kurtinig an der Weinstraße, wo wir vom Chef des Hotels „Teutschhaus“ empfangen wurden. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns beim Abendessen.

Am 28.06. war die Fahrt nach Alta Badia (Hochabtei) zur Heiligkreuzkirche La Chruc in das Gadertal geplant. Mit einer Meisterleistung unseres Busfahrers kamen wir über Klausen und dem Grödner Joch (2121 m) nach Alta Badia, wo uns die Vorsitzende der „Südtiroler in der Welt“ Fr. Luise Pörnbacher in Empfang nahm.

Anschließend fuhren wir gemeinsam mit dem Sessellift zur Kirche La Chruc auf 2045 m Seehöhe. Die Existenz des Wallfahrtsortes Heiligkreuz wurde für lange Zeit von Dokumenten aus dem Jahr 1511 belegt. Dann fand man zwei Pergamente, die eine frühere Existenz dokumentierten. Das Erste sprach von einer Kirchenweihe, das Zweite enthielt die Geschichte des „Morellus de Caninis“, der im Jahr 1500 nach Rom pilgerte, um für die Heiligkreuzkirche Wohlwollen zu erbitten.

Am Vormittag des 29.06. waren wir mit Konrad Peer und Erich Achmüller in Bozen unterwegs. Sie erklärten uns eindrucksvoll die Geschichte der Stadt. Mittags ging es nach Maria Saal am Ritten, wo wir im GH Egarter eine Rast einlegten. Nach kurzer Pause wurden wir von Erich zur Kirche Maria Saal begleitet, wo wir die heilige Maria mit dem Regenschirm betrachten konnten. Nach einem Abstecher zu den berühmten Erdpyramiden fuhren wir wieder ins Hotel zurück. Noch einmal herzlichen Dank an unsere beiden „Reiseführer“.

Am Donnerstag, den 30.06. fuhren wir ins Valsertal, wo wir mit einem Shuttle-Bus zur Fane-Alm gebracht wurden. Alle vier Jahre findet auf der „Malga Fane“ das Südtiroler Milchfest statt. Der nächste Termin ist im August 2022. Dann kann man wieder alles rund um die Milch auf der Fane-Alm erleben. Bis dahin

kann man einige Informationen auf dem Milchsteig erfahren, dem Themenweg zwischen Kurzkofelhütte und Fane-Alm.

Am 01.07. ging es bei Auer ins Fleimstal zum Lavazojoch, das ist ein 1808 m hoher Gebirgspass in den Fleimstaler Alpen. Auf der Passhöhe zum Jochgrimm zwischen Schwarzhorn und Weißhorn konnte man diese besteigen und anschließend bei Strauben und Speck auf der Gurndinalm (1954 m) den Hunger stillen.

Die Rückreise am 02.07. führte uns nach einem kurzen Aufenthalt in Sterzing zum Mittagessen im Hotel Grünauerhof bei Salzburg und schließlich wieder nach Hause.

Obmann Helmut Lüttge bedankte sich bei allen Teilnehmern für die Pünktlichkeit und bei unserem Busfahrer Anton.









Salzburg

Salzburg-Stadt

Herz-Jesu-Feier des Landesver- bandes Salzburg

Am 19. Juni 2022 trafen sich die Trachtenträger von Hallein und Salzburg Stadt zur Herz-Jesu-Feier in der Kirche Siezenheim. Leider konnte die Bezirksstelle Bischofs-hofen nicht teilnehmen.

Die Hl. Messe zelebrierte Pfarrer Hans Schweighofer, ein echter Tiroler. Anschließend fuhren wir zum Gasthaus Rupertigau, wo wir den Nachmittag ausklingen ließen.



Kulturfahrt nach Neumarkt in Südtirol vom 23.-26. Juni 2022

Mit 40 Teilnehmern konnten wir nach zweijähriger Pause endlich wieder unsere Fahrt nach Südtirol durchführen. Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite. Über Kufstein, Innsbruck und den Brenner fuhren wir nach Neumarkt a.d. Weinstraße, wo wir im Hotel Andreas Hofer sehr herzlich aufgenommen wurden. Unterwegs machten wir einen Halt zum Mittagessen im Falkenkeller der Fam. Niedermayr in Girlan.

Am Freitag begleitete uns Erich Achmüller, Vorstandsmitglied der „Südtiroler in der Welt“, auf unserer Fahrt nach Trient. Er erzählte viel Interessantes über die Geschichte und die heutige Lage Südtirols in Italien. Wir besichtigten das Schloss Bonconsiglio und schlenderten danach durch Trient. Am Samstag ging es gleich in der Früh in die schöne Stadt Bozen. Am Nachmittag fuhren wir weiter nach Tramin. Die kleine Kirche St. Jakob ist mit ihren schönen Fresken ein Juwel. Jürgen Geier führte uns durch die Weinkellerei Hofstätter. Dort sahen viele zum ersten Mal Weinfässer aus Beton und anschließend durften wir auch den Wein verkosten.

Am Sonntag vor unserer Abfahrt durften wir in Neumarkt noch an einer Herz-Jesu-Prozession teilnehmen. Das war ein wunderschöner Abschluss unserer Reise.





Wir bedankten uns bei Sylvia Taschler recht herzlich für die Planung und Organisation der Reise!



Steiermark

Graz

Kulturreise der Landesstelle Graz nach Südtirol vom 04. bis 09.09.2022

1. Tag - 04.09.

Abfahrt um 7:00 Uhr in Graz, Ecke Kapellenstraße – Payer-Weyprecht-Straße, Fahrt über Klagenfurt, Lienz und Sillian, hinein ins Pustertal eventuell mit einem kurzen Abstecher zum Pragser Wildsee, Mittagsrast bei der Pizzeria Christl in Olang, anschließend Fahrt nach Bozen und Quartierbezug im Hotel Post.

2. Tag - 05.09.

Gardasee: Abfahrt 8:20 Uhr, Fahrtzeit von Bozen bis Riva ca. 2,5 Std. Von Riva mit dem Linienschiff nach Malcesine, Abfahrt 11:10 Uhr, Ankunft 12:25 Uhr. Wunderbare kleine Gassen und die dominante Burg auf dem Felsen. Mittagspause zur freien Verfügung und Aufenthalt zur Besichtigung und zum Bummeln. Weiter mit dem Bus entlang der nordöstlichen Steilküste nach Garda. Aufenthalt und Möglichkeit zum Spaziergang entlang der schönen Uferpromenade. Heimfahrt über Affi und Autobahn, Ankunft in Bozen ca. 19:00 Uhr.

3. Tag - 06.09.

Pustertal: Abfahrt 8:30 Uhr, Fahrtzeit nach Bruneck-Dietenheim ca. 1 Std. 20 min, Besuch des Freilichtmuseums (öffnet ab 10:00 Uhr, empfohlene Aufenthaltsdauer 2-3 Std., keine Anmeldung erforderlich, wenn Besuch ohne internen Guide des Museums), anschließend Mittagspause in Bruneck zur freien Verfügung mit Zeit zum Bummeln. Danach Fahrt nach Sand in Taufers, Besuch der Wasserfälle von Rain bei Sand in Taufers (Dauer hin und retour ca. 1 Std.). Wenn sich das vor 15:00 Uhr nicht mehr ausgedehnt, verschieben wir diesen Spaziergang nach dem Besuch von Burg Taufers. Um 15:00 Uhr sind wir für den Besuch der wilden Festung Taufers vorgemerkt (Dauer ca. 1 Std.). Eventuell Spaziergang von ca. 1 Std. zu den Wasserfällen von Rain. Die Heimfahrt nach Bozen dauert von hier ca. 2 Std., Ankunft in Bozen ca. 19:00 Uhr.

4. Tag - 07.09.

Passeier: Abfahrt 8:30 Uhr. Fahrt von Bozen über Meran und St. Leonhard weiter nach Pfellers, sehr schönes Hochtal mit kleinem Dorf. Kurzer Aufenthalt, Rückfahrt nach Moos und Fußweg zum eindrucksvollen Wasserfall von Moos. Weiter nach St. Leonhard zum Geburtshaus von Andreas Hofer.

Hier gemeinsames Mittagessen (Ankunft sollt knapp vor 12:00 Uhr sein, damit wir sicher um 13:30 Uhr abfahren können. Anmerkung: Am 05.09. müssen wir wegen der genauen Anzahl der Gäste Bescheid geben!). 13:30 Uhr Weiterfahrt nach Schenna und Besuch von Schloss Schenna. Wir sind für 14:30 Uhr angemeldet (Dauer ca. 1 Std.). Anschließend weiter nach Eppan zur Kellerei Brigl mit Kellerführung und Weinprobe um 17:00 Uhr. Abfahrt nach Bozen um ca. 18:50 Uhr, Ankunft im Hotel ca. 19:10 Uhr.

5. Tag - 08.09.

Ausreichend Zeit zum Verwandtenbesuch und Einkaufen in Bozen, alternativ wird ein Halbtagesausflug zu den beiden Montiggler-Seen bei Eppan angeboten, wo eine kleine Wanderung unternommen werden kann.

6. Tag - 09.09.

Rückfahrt nach Graz mit Mittagsrast im Restaurant Hopfgartner in Greifenburg.

Leistungen:

Fahrt mit Luxusbus der Firma Gissing (Fahrer Werner), 5x Halbpension im Hotel Post Gries (Willkommensdrink, Frühstücksbuffet mit regionalen Produkten, 3-Gang-Menü, Salatbuffet, 1x 4-Gang-Tirolermenü), Führungen, Eintritte, Schifffahrt und Weinverkostung, Begleitung am 05., 06. und 07.09. durch den Gästeführer Stefan Renzler.

Kosten:

€ 490,00 pro Person im Doppelzimmer
€ 600,00 pro Person im Einzelzimmer
€ 655,00 pro Person im Doppelzimmer mit Einzelbenutzung

Zahlung:

Kontoverbindung bei der RAIKA - Bund der Südtiroler in der Steiermark, BIC RZSTAT2G IBAN AT16 3800 0000 0007 2421 Verwendungszweck: Südtirolfahrt 2022 Erlagschein wird im Bedarfsfall zugesandt, bitte Name(n) erkennbar schreiben!

Besonderes:

Reisepass/Personalausweis
Achtung: Die zum Zeitpunkt der Reise gültigen Covid-Schutzmaßnahmen sind einzuhalten.

Kontaktperson:

Reiseleiter Georg Topf,
erreichbar unter **0664/9229839**
und/oder **georg.topf@gmx.at**

Leichte Wanderausrüstung empfohlen,
Programmänderung vorbehalten.

Der Verein freut sich auf rege Teilnahme, ersucht um Werbung auch im Freundes- und Bekanntenkreis und wünscht eine schöne Kulturreise.

Herbstausflug (Weinlandfahrt) am 29.09.2022

Abfahrt 9:00 Uhr

Treffpunkt:

Busparkplatz Triesterstraße /nordöstliche Ecke
des Zentralfriedhofes

- Fahrt zum Skulpturenpark in Premstätten, ca. 30-minütiger kommentierter Rundgang
- Weiterfahrt über Zwaring und Preding nach Kitzeck
- 11:00 Uhr Führung und Verkostung bei der Ölmühle Hartlieb in Heimschuh
- Weiterfahrt nach Seggau
- 12:30 Uhr Kernöleierspeise mit 2 Weinkostproben, kurzer Rundgang nach dem Besuch im Weinkeller
- Weiterfahrt auf die Südsteirische Weinstraße über Leibnitz und Ehrenhausen
- kurzer Halt auf einem Panoramaplatz, um die Aussicht zu genießen
- Glas Wein am Grenztisch
- ca. 15:00 Uhr Einkehr in die Buschenschank Liebmann Brettljause mit Wein

- ca. 17:00 Uhr Rückfahrt nach Graz über Gamlitz
Ankunft ca. 18:00 Uhr

Leistungen:

Fahrt mit Luxusbus der Firma Gissing (Fahrer Werner), Führungen und Verkostungen, Brettljause mit Wein, Begleitung durch Frau Sigrid Alber von den Graz Guides

Kosten:

€ 40,00 pro Person, Bezahlung im Bus

Besonderes:

Die zum Zeitpunkt des Ausfluges gültigen Covid-Schutzmaßnahmen sind einzuhalten.

Kontaktperson:

Georg Topf, erreichbar unter **0664/9229839**
und/oder **georg.topf@gmx.at**

Leichte Wanderausrüstung empfohlen,
Programmänderung vorbehalten.

Der Verein freut sich auf rege Teilnahme, ersucht um Werbung auch im Freundes- und Bekanntenkreis und wünscht einen schönen Herbstausflug.

Pfingstausflug

Auch heuer machte sich die Sing- und Tanzgruppe wieder auf die Beine, um zu Pfingsten einige Tage gemeinsam zu wandern.

Der erste Tagesausflug führte uns zum Großen bei Modriach. Einige Kinder waren mit von der Partie und dadurch dauerte der Aufstieg länger als erwartet. Oben hatten wir, auch wegen des guten Wetters, eine wunderbare Fernsicht. Beim Abstieg entschieden drei Autofahrer, den gleichen Rückweg zu nehmen, um den tüchtigen Wanderern den Weg zu verkürzen. Eine gute Idee, denn

nicht nur die Kinder waren müde! Bei der Sommerrodelbahn „Steirarodl“ in Modriach war die Müdigkeit schnell verfliegen und nach einigen rasanten Fahrten ließen wir den Tag bei einem guten Essen ausklingen!

Am Sonntag vertrauten einige ihrer Wetter-App und trafen sich wie geplant in Mariazell, um auf der Bürgeralpe zu spazieren und den dortigen Spielplatz ausgiebig zu testen. Andere wieder vertrauten einer anderen App, die für das dortige Gebiet gegen Mittag schlechtes Wetter prognostizierte und

fuhren in die andere Richtung, nach Süden. Dort gibt es in Slowenien einen Gipfel-Wanderweg, der für Kinder recht spannend ist. Beide Gruppen hatten mit ihrer Entscheidung recht, wir alle hatten schönes Wetter!

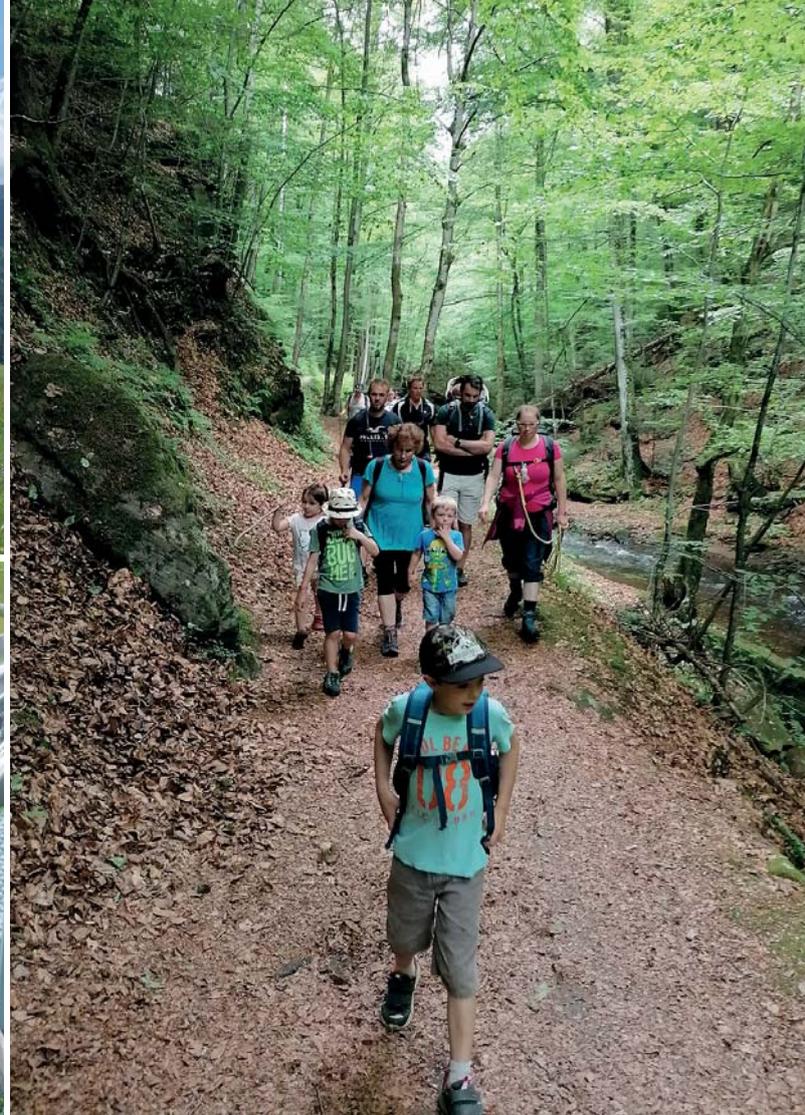
Am Pfingstmontag durchwanderten wir die Deutschlandsberger Klamm, vorbei an einer ehemaligen Einsiedelei, bis zur Burg Deutschlandsberg. Dort gibt es ein gut ausgestattetes Museum, das wir natürlich besichtigten. Wir erklimmen schmale Treppen bis in den Aussichtsturm, von wo man

weite Teile des schönen Steirerlandes überblicken kann. Natürlich durfte der Gang in den Keller, das Verlies und die Folterkammer nicht fehlen! Anschließend ließen wir unseren letzten Wandertag in einer Buschenschank in der Nähe ausklingen.

Es waren wieder drei lustige Tage im Kreise guter Freunde und mit Spannung warten wir, was unserem Planer Christian für nächstes Jahr einfällt!

Harald
Pedratscher







Tirol

Innsbruck Stadt und Land

1

Muttertagsausflug

Am Samstag, den 14. Mai sind wir (38 Personen) bei schönem Wetter mit dem Bus nach Angerberg und Maria Stein gefahren. In Angerberg gab's ein Mittagessen, danach im Wallfahrtsort Maria Stein Kaffee und Kuchen. Die Fußtüchtigen sind den Turm hinauf gestiegen und haben die darin befindlichen Kapellen besichtigt. Es war ein netter, gemütlicher Ausflug.



2

Völser Frühschoppen

Am Sonntag, den 15. Mai haben wir uns (14 Personen) in Völs zum Frühschoppen getroffen. Das Essen war gut. Die „volksdümmliche“ Musik war mit Bier und Wein erträglich, die Volkstanz-Vorführung der Jugend war ausgezeichnet.



3

Bezirks-Trachtenverbands-Tagung in Tulfes am 21.05.

Nach dem Umzug mit Musikkapelle und Trachtengruppen durchs Dorf zur Hl. Messe in der Kirche fand die Tagung statt; mit einer Fülle an Ehrungen, darunter auch Heidi und Gerhard Thomann sowie Mario Moser. Wir gratulieren unseren geehrten Obleuten.



4

Hilde Moese, 76

Beim letzten Hoangart in Innsbruck spendierte Fr. Hilde Moese anlässlich ihres Geburtstages eine Torte.



Verabschiedung Ignaz Zöggeler, 87

Der „Naz“, wie wir ihn liebevoll nannten, erblickte am 13.07.1935 in Vöran, ein Dorf am Tschöggberg, als Kind einer Baumeisterfamilie das Licht dieser Welt.

Im Zuge der Ereignisse Option 1939 – 1943 in Südtirol kam die Familie in den Bregenzer Wald nach Vorarlberg. Nach dem Krieg kehrte die Familie wieder zurück nach Südtirol, und zwar nach Tramin an der Weinstraße. Hier erlernte dann unser Naz das Maurerhandwerk, musste aber beim italienischen Militär die übliche Dienstzeit absolvieren. Heimgekehrt, zog es ihn wie viele Südtiroler wegen Arbeitsmangel nach Innsbruck. Hier gab's bei Baufirmen Arbeit genug und er bekam bei der Stadt Innsbruck eine Lebensstellung.

1966 wurde Naz Mitglied im damaligen Verein der Südtiroler und 1968 vom



Vereinsobmann in die Vereinsleitung geholt, zuerst als Fahnenbeistand und später als Fähnrich. Unzählige sind die Ausrückungen, die Naz im Laufe der Jahre absolviert hat, unter anderem bei Feiern der Schwesternvereine in Österreich, Deutschland und in der Schweiz sowie bei Umzügen des Tiroler Trachtenverbandes. Und wohl öfters im Jahr musste Naz die Fahne am Grabe verstorbener Mitglieder senken.

Naz war absolut verlässlich, auch wenn er im Dienst war. Sein Vorgesetzter gab ihm vertrauensvoll frei, wenn wir ihn brauchten. Aber auch für andere Beschäftigungen konnten wir ihn gut einsetzen z.B. bei Sammlungen für gewisse Veranstaltungen oder als Koch bei den Weihnachtsfeiern. Unsere Fahrten und Wanderungen ließ er nie aus, die Funktion als Obmann der Wanderriege lehnte er jedoch ab. Auch

die Veranstaltungen des Vereins der Vinschgauer interessierten ihn und er wurde Mitglied.

Vom Gesamtverband der Südtiroler erhielt er zum 60. Geburtstag das Verbandsehrenzeichen in Gold. Naz war auch ein aufrechter Katholik und besuchte regelmäßig die Gottesdienste. Bei einer Feier der Südtiroler in Schwaz wurde Naz, der mit der Fahne in Altarnähe stand, bei der Kommunionsverteilung vom Pfarrer übersehen. Naz meldete sich mit einem leisen Pfiff, der Pfarrer reagierte lächelnd.

Ignaz Zöggeler ist nach längerer Zeit im Altenheim Ende Juni vom Schöpfer in die ewige Heimat berufen worden. Was an ihm sterblich war, ist von seinem Bruder in die Geburtsheimat Südtirol geholt worden. Lieber Naz, ruhe in Frieden!

(Franz Trebo)

Kitzbühel

25. Mai 2022



Unser Mitglied Florian Huber gab seiner Silvia das „Ja-Wort“ im Standesamt Kitzbühel.

Der Verband der Südtiroler in Kitzbühel konnte das Brautpaar mit einem kleinem Präsent und einem Schnaps überraschen.

Wir wünschen dem Paar für das weitere Zusammensein die besten Wünsche, viel Glück und ein langes Leben.

Geburtstagsweine konnten wir an unsere Mitglieder überreichen:

Peter Steger (95), Johanna Lochmann (91), Frieda Krepper (89), Waltraud Wendelin (86), Gernot Hutter (80), Gerda Monitzer (80), Monika Sailer (75).



Andreas Burgmann (88)



EO Hermine Gantschnigg (80)



Waltraud Keuschnigg (80)



Hansjörg Mair (80)

16.06.22 Ausrückung Fronleichnam



26.06.22 Ausrückung Herz-Jesu-Sonntag - Lebenberg-Prozession



Ausrückung UTV Verbandsfest „75 Jahre Edelraute St. Johann“





Ausflug Meilinger Alm Hintersee

Am 8. Juni 2022 wurde durch einen Murenabgang auf der Felbertauernstraße unser Zeitplan etwas verschoben. Auf der Meilinger Alm angekommen, begrüßte uns der Wirt Vitus zum Mittagessen. Anschließend spazierten wir zum Hintersee.

Bei herrlichem Wetter und musikalischer Unterhaltung durch Alois und Axel konnten wir auch unsere Ehrenobfrau Hermine Gantschnigg begrüßen. Nach dem Seebesuch verabschiedeten wir uns von den Wirtsleuten.

Obmann Josef Profanter dankte sich bei Silvia für die Mitorganisation und bei den Fahrern sowie allen Teilnehmern für den netten Ausflug.

Ranzen-Übergabe

Am 15. Juni 2022 konnten wir endlich 3 Gürtel (Ranzen) für die Volksschule Kitzbühel an Fr. Dir. Barbara Jenewein übergeben. Durch die freundliche Unterstützung und Spenden der Mitglieder LAbg. StR. Alexander Gamper, Gastronom Neno Svenda und Emil Auer blieb

dem Verein nur ein kleiner Betrag zum Begleichen.

Wir freuten uns beim Fronleichnamsumgang die stolzen Schüler in der Südtiroler Tracht und mit den neuen Ranzen zu sehen.

Der Vorstand vom Verein bedankt sich herzlichst für die Zuwendung der Mitglieder.



Vlnr: Alexander Gamper, Barbara Jenewein, Josef Profanter, Emil Auer, Neno Svenda.

05.07.22 Beerdigung Max Hofer

Am 5.7. verabschiedeten wir unser Mitglied Max Hofer mit Fahne und in Tracht in der Pfarrkirche Kitzbühel. Max war lange Jahre Obmann-Stv. und auch namentlich am Fahnenband verewigt. Wir werden ihm ein würdiges Andenken bewahren.



Reutte

Tagesausflug nach Sterzing am 10. Mai 2022





Vorarlberg

Bregenz

Fronleichnamsfest am 16. Juni

Alle Bregenzer Pfarreien feierten gemeinsam das Fronleichnamsfest am Kornmarktplatz.

Abt Vinzenz vom Kloster Mehrerau zelebrierte die Heilige Messe in Vertretung von Bischof Benno Elbs. Obmann Gottfried Verdorfer begrüßte Abordnungen aus allen Bezirksstellen sehr herzlich.

**Sagen Sie uns
Ihre Meinung,
schreiben Sie uns einen
Leserbrief!**



**Dipl.-Vw.
Siegfried
Gasser †**

Der Landesverband Vorarlberg mit seinen Bezirksstellen trauert um sein langjähriges Ehrenmitglied Dipl.-Vw. Siegfried Gasser. Aus der Hand unseres früheren Landesobmannes Peter Schenk wurde ihm am 22.06.1996 der Ehrenrock gemeinsam mit der Ehrenmitgliedschaft verliehen. Siegi Gasser war in den Jahren 1990 bis 1998 Bürgermeister der Landeshauptstadt Bregenz. Für diverse Anliegen unseres Vereines hatte er stets ein offenes Ohr.

Eine Abordnung des Landesverbandes sowie Mitglieder der Bezirksstelle Bregenz haben an den Trauerfeierlichkeiten mit der Landesfahne teilgenommen und unser Ehrenmitglied gebührend verabschiedet! Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Runde Geburtstage

In den letzten drei Monaten feierten wieder treue Mitglieder der runde Geburtstage.



So konnten wir **Elisabeth Mayer** (siehe Bild) mit einem Blumengruß zum 80er gratulieren.

Horst Baldauf (80er) wurde von Anni Ramoser besucht und **Hans Haumer** (80er) erhielt bei der Herz-Jesu-Feier in Dornbirn eine gute Flasche Wein samt Gratulation vom Vorstand.

Luise Hartner und Hermann Dalpiaz, beide feierten ihren 90er, wurden aus diesem Anlass von Irmgard Ramoser zu einem Kaffeepausch eingeladen.

Nochmals herzliche Glückwünsche und vor allem Gesundheit an unsere Jubilare.

Der Vorstand

Ihre Spende für die
**„Südtiroler
Heimat“**

ist Wertschätzung und
Motivation
für unsere Mitarbeiter!

Bregenzerwälder Bezirksmusikfest in Lingenau

Am 9. Juli fand der große Trachtenumzug mit 40 Gruppen anlässlich des Bregenzerwälder Bezirksmusikfestes in Lingenau statt. Wir vom Verband der Südtiroler waren auch dabei, um unsere wunderschönen Trachten zu präsentieren.

Es war ein einmaliges Erlebnis vor einer sensationellen Kulisse.



Dornbirn

Halbtagesausflug

Mit gutgelaunten Teilnehmern fuhren wir am 18. Mai bei herrlichem Wetter über das Bödele in den Bregenzerwald.

Im Lingenauer Käsekeller wurden wir mit einem Vortrag über die Produktion und Lagerung des Käses, der mit reiner silofreier Milch produziert wird, informiert.

Im Anschluss gab es einen Bauernsteller mit verschiedenen Käsesorten und Wurst aus eigener Produktion sowie die Möglichkeit zum Einkauf von Produkten aus dem Bregenzerwald. Auf der Rückfahrt machten wir noch einen kurzen Zwischenstopp in Lingenau und fuhren über Alberschwende zurück nach Dornbirn.

**Herz-Jesu-Feier**

Am Sonntag, den 26.6.2022 haben wir das Herz-Jesu-Fest in der Franziskaner-Klosterkirche in Dornbirn gefeiert.

Diesen hohen kirchlichen Feiertag für alle Tiroler feierte die Bezirksstelle Dornbirn mit Abordnungen von Bregenz, Feldkirch-Bludenz und einer Abordnung der Steirer in Vorarlberg. Die Fahnenträger und zahlreiche Trachtenträger haben zu einem wunderschönen

Rahmen der Feierlichkeiten beigetragen. Pater Nathalis zelebrierte die Hl. Messe und die musikalische Gestaltung übernahm die Hatler-Seniorenmusik unter der Leitung von Kurt Spiegel.

Bei der anschließenden Agape im Klostergarten freuten sich viele Kirchgänger über die Bewirtung mit Vinschgerle, Speck und Getränken und den tollen Klängen der Hatler-Seniorenmusik.

Feldkirch-Bludenz

**Magdalena Mathis**

Herzlichen Glückwunsch zum 80er an Magdalena Mathis, die schon bald 50 Jahre dem Verein als Mitglied angehört.

Nachdem ihre Eltern 1940 aus Südtirol ins Burgen-

land ausgewandert sind, ist Magdalena in Rechnitz mit drei weiteren Geschwistern auf einem herrschaftlichen Gut aufgewachsen, in dem ihr Vater eine Anstellung als Hauselektriker gefunden hatte. Leider wurde durch den Krieg diese schöne Zeit schnell beendet. Mit drei Jahren kam sie nach Vorarlberg, wo sie in Muntlix ihre neue Heimat fand. Hier lernte sie auch in jungen Jahren ihren Gatten Klemens kennen, mit dem sie bis heute in harmonischer und glücklicher Ehe verbunden ist. Wir wünschen ihr noch viele Jahre in Gesundheit, da sie ja für unser Vereinsgeschehen wichtige Arbeiten und Leistungen bei verschiedensten Anlässen erfüllt und ganz besonders mit ihrem Mann alle Ausflüge hervorragend organisiert und leitet. Vielen, vielen Dank Magdalena!

Elfriede Malsiner

Mit besten Grüßen zum 80er an Elfriede Malsiner, die nach wie vor bei allen Ausflügen dabei ist. Unsere agile und rüstige Seniorin ist in Rankweil aufgewachsen und hat bei der Firma Seewald in Götzis nach ihrer Schulzeit eine Arbeitsstelle gefunden. Mit 21 Jahren heiratete sie ihren Mann Ulrich, der bis zu seinem Tod im Vorstand des Vereines tätig war. Der Ehe entsprangen drei Kinder, zwei Mädchen und ein Sohn. Während der gemeinsamen Zeit beschäftigte sich Elfriede mit verschiedenen künstlerischen Tätigkeiten. Herausragend waren ihre Aquarellmalereien, in die auch ihr Gatte eingestiegen war. Ihr schmuckes Eigenheim zeugt heute von diesem jahrelangen Wirken. Da entstanden auch Töpfereien sowie viele

wunderbar gestaltete Oster Eier, bemalen und dekoriert. Nach dem Ableben ihres Gatten im Oktober 2014 konzentrierte sich Elfriede mehrfach auf ausgedehntere Reisen, die sie mit einer neu gewonnenen Freundin ausführte. Wir wünschen ihr noch lange Gesundheit und auch weiterhin so viele Ausflüge wie möglich.

**Ein dreitägiger Ausflug der Superlative**

In einem bis auf den letzten Platz gefüllten Reisebus der Fa. Hehle erlebten wir drei eindrucksvolle Ausflugsstage.

Die allseits beliebte Leberkäse-Jause in Pettneu samt Getränken und Schnäpsen spendierfreudiger SüdtirolerInnen waren das erste Highlight der Reise. Die Fahrt über den Brenner bescherte uns vermehrt Sonnenschein und in Klausen ein schmackhaftes Mittagessen im Hotel „Walther von

der Vogelweide“. Nach der Fahrt über Bozen und Trient fühlten wir uns in Bardolino bei einer unterhaltsamen, informativen Weinprobe mit Häppchen, umsorgt von der Familie Cá Boturra, pudelwohl.

In Lazise am Gardasee, nur wenige hundert Meter vor unserem Hotel Bella Lazise, meisterte unser Fahrer bravourös eine fast unüberwindbare Hürde bei der Abzweigung in die Hotelzu-

fahrt. Mithilfe von fachlich versierten Einweisern, unserem Sigi und unserem Elmar, sowie eines ortsansässigen, buskundigen Menschen konnten wir und wohl auch die Wartenden in der langen beidseitigen Autokolonne erleichtert aufatmen. Nach einer kurzen Erfrischungspause in den hochwertigen Zimmern genossen wir unser feines Abendessen und erfreuten uns einmal mehr an musikalischen Beiträgen von Günther und Sepp.

Am zweiten Tag nach einem wirklich reichhaltigen Frühstücks-Buffer bestaunten wir auch aufgrund mannigfacher Informationen unserer Ganztagesreiseleiterin Francesca die Stadt Mantua. Auf dem Weg dorthin, gesäumt von roten Mohnfeldern, besuchten wir als Erstes die reichverzierte Kirche Santa Maria delle Grazie (Dankbarkeitskirche) mit ihrem von der Decke hängenden Krokodil (Symbol für das Böse). Auf einer Schifffahrt durch den



Naturpark Mincio überraschte uns hautnah eine unvergessliche Vegetation aus Lotusblumen- und Seerosenteppichen, Schilf, Orchideen und Wasserkastanien. Immer wieder am Horizont beeindruckte die Silhouette von Mantua. Eine Stadt, die sich weich bettet zwischen drei vom Fluss Mincio gebildeten Seen. Die Stadtführung nach dem Mittagessen, vorbei am Palazzo Ducale Mantova mit seinen fast 500 Räumen und endend bei der Basilika Sant'Andrea, öffnete vielen die Augen über mittelalterliche Plätze, Paläste und Kirchen. Einige von uns genossen auf eigene Faust einen gemütlichen Bummel. Wunderbar einladend waren unzählige Cafés

und Restaurants auch unter schattigen Laubengängen, doch unwiderstehlich das erfrischende Speise-Eis Italiens. Auf der Weiterfahrt stoppten wir beim Andreas-Hofer-Denkmal. Napoleon kannte seinerzeit kein Erbarmen und obwohl die Einheimischen von Mantua Geld gesammelt hatten, um den Tiroler Freiheitskämpfer freizukaufen, wurde er am 20. Februar 1810 im Stadtteil Cittadella erschossen. Ein Kranz aus St. Leonhard im Passeiertal gibt Zeugnis, dass auch die dortigen Einheimischen ihn nicht vergessen haben. Die Weiterfahrt nach Borghetto, ein kleiner Zwischenstopp mit sagenhaftem Blick zwischen Efeuanken und alten Steinmauern hinunter auf

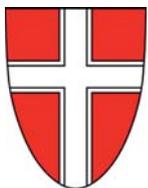
das antike Mühlendorf, war ein weiterer Höhepunkt. Die Rückfahrt zum Hotel endete dank Stefan und Elmar zum Glück wieder nicht bei der enorm schwierigen Einfahrtsäule, sondern bei einem wirklich delikaten Abendessen.

Der nächste Vormittag gehörte dem Park Sigurta, der mit seinen 600.000 m² wohl zu den außergewöhnlichsten Landschaftsgärten Italiens zählt. Der Bummelzug war ideal, vor allem für müde und nicht mehr ganz junge Beine. Nur kurze Zeit später schmeckten liebevoll zubereitete Tortellini, die in Borghetto erfunden worden sind und uns herzlich als Liebesknoten im Ristan-

te Sigurta zum Mittagessen serviert wurden, geradezu himmlisch. Nach so vielen gemeinsamen Erlebnissen haben wir besonders eine Erkenntnis ins Ländle mitgenommen: „Den Fokus noch mehr auf das Verbindende zu lenken“. Die letzte Rast dieses einmaligen Ausfluges erlebten wir in Sterzing, wo kühle Getränke, aber auch das „Lädala“ gern genutzt wurden. Ein großes Vergelt's Gott den Organisatoren, vor allem Magdalena und Klemens sowie allen helfenden Händen, denn

„Die schönsten Brücken werden von Hand gebaut und kosten nur ein Lächeln.“

Anni Mathes



Wien

Liebe Tirolerinnen und Tiroler, liebe Freunde des Tirolerbundes!

Der Ausflug zum Heurigen nach Gaweinstal zu unserem Weinbauer war bei herrlichem Wetter ein schönes Erlebnis für alle Teilnehmer. Der Studentische Heimausschuss des Tiroler Studentenheim in der Neuwaldegger Straße – unter der Leitung

von Markus Malleiner – mit den Tiroler Studentinnen und Studenten, nahm die Gelegenheit wahr, einen Vorzeigeweinbaubetrieb im Herzen von Niederösterreich mit

zusätzlichen landwirtschaftlichen Betriebsmöglichkeiten kennenzulernen. Der Gang in die Hügellandschaft war für die Tirolerinnen und Tiroler, alt wie jung, ein Erlebnis,

das zurückversetzte in die Zeit als die Bauern mit ihren Knechten und Mägden über das „Hintaus“ die Weinberge erreichten. Bei einem Marterl erfolgte eine





Einweisung in strukturierte Bauernlandschaft mit den verschiedenen Anbauflächen. Getreide, verschiedene Arten vom Roggen über Weizen und Gerste, dazwischen Erdbeeren, Kartoffeln, Zuckerrüben und Kukuruz, dahinter die Weingärten und ganz in der Ferne die Hügel um den Buschberg bei Mistelbach mit einer Höhe von 491 Metern. Einige schattenspendende Kirschbäume umrahmten das Bild und es gab die ersten Durstlöscher zur Verkostung.

Beim Gang in die Weingärten zwischen den Reihen, die Weinreben im Werden, erklärte der junge Weinhauer und Bauer Richard Schober die Sorten, den biologischen Anbau mit der damit verbundenen Arbeit und am Ende das Produkt. Man konnte die Begeisterung des Weinhauers für die Arbeit im Weingarten und überhaupt für die Landwirtschaft spüren. Bei den Kostproben, sie wurden kellerkalt vom Altbauern Richard und seiner Gattin Resi an nahezu 50 interessierte Teilnehmer gereicht, hörte man die lobenden Worte beim Genuss der edlen Tropfen. Rich&fresh (Grüner Veltliner), Sauvignon Blanc Weinviertel DAC (Grüner Veltliner), Gelber Muska-

teller, in dieser Reihenfolge wurde verkostet, nachgefragt, geantwortet und weitergegangen.

Mein Schrittzähler zeigte mir nach der Rückkehr an der alten Eisenbahnlinie beim Bahnhof Gaweinstal vorbei in das Weingut Schober 9.247 Schritte. Die Weinviertel Landesbahn, 1. Etappe Gänserndorf Gaunersdorf (Gaweinstal) eröffnet am 13.09.1903, 2. Etappe Gaunersdorf (Gaweinstal) – Mistelbach am 15.11.1906 eröffnet, wurde 1995 teilweise und 2019 gänzlich eingestellt. Im Hof der Familie Schober waren für eine zünftige Heurigenjause Tische und Bänke aufgestellt und alle freuten sich auf die Labung.

Unser Ehrenobmann Reinhard Ring mit Gattin Hilde und Freunden warteten schon auf die Altvorden des Tirolerbundes und für viele war es ein Wiedersehen nach langer Zeit. Nach der stärkenden Brotzeit bedankte ich mich bei der Familie Schober und lobte die Betreuung und die Bewirtung.

Danach ging es in den Weinkeller zur Besichtigung und weiterer Verkostung. Es wurde noch gefachsimpelt, der Grüne Veltliner Reserve verkostet und gelobt und vereinzelt wurde noch dem Roten, Zweigelt Classic, zugeprochen.

Es war für alle Teilnehmer ein Erlebnis in die Arbeit des Bauern Einblick zu nehmen und die angebotenen Produkte kennenzulernen



und zu genießen. Für den Bauernstand, der für uns die Ernährung sichert, kann es nicht genug Anerkennung geben und es ist unverständlich, wie manchmal über diesen ehrenwerten Stand gesprochen wird. Wir werden jedenfalls in Zukunft den Wein der Familie Schober bei unseren Stüberlabenden, beim Tirolerball und bei den sonstigen Feierlichkeiten genießen.

Wir wünschen allen, die mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben, gute Besserung.

Für die Geburtstage, die Runden und die, die dazwischen liegen, wünschen wir das Allerbeste und schließen uns den Gratulanten an.

Ab 06. September 2022:
**Stüberlabende jeden
Dienstag ab 19:00 Uhr.**

Tiroler Frühschoppen

7. AUGUST 2022

SÜDTIROLER PLATZ - 1040 WIEN

SÜDTIROLER PLATZ 5 - 1040 WIEN

BEGINN 10:30 UHR

Schmankerln vom Goldenen Löwen

Infos unter www.tirolerbund.eu

JODELDIDELTIROL!

AUFGESPIELT WIRD VOM **EBBSER KAISERKLING**

Öffentlich erreichbar mit U1, 13A, 0, 18, S-Bahn - Station Südtiroler Platz/Hauptbahnhof

Eintritt frei • Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt

Eine Veranstaltung des **TIROLERBUND IN WIEN** seit 1863

GOLDENER LÖWE
Essen & Trinken in 1040 Wien
beim Hauptbahnhof



Radwoche der heimatfernen Südtiroler vom 22. bis 29. Mai 2022

Was geschieht, wenn „Heimatferne Südtiroler“ aus der Schweiz, Deutschland und Österreich sich für eine Woche in Südtirol treffen?

Es gibt dafür mehrere Möglichkeiten. Eine der Möglichkeiten – neben der Wanderwoche, der Kulturwoche oder persönlichen Besuchen bei Freunden oder Verwandten – ist die Radwoche, organisiert vom Büro der „Südtiroler in der Welt“. Eine Woche, die geleitet von Georg Daverda, eine wunderbare Gelegenheit bot, neben sportlicher Tätigkeit auch die Vergangenheit der eigenen Familiengeschichte im Gespräch mit den „Mitradlern“ auszutauschen. Die Wahl mit Auer als Ausgangspunkt der verschiedenen Touren durch das Bozner Unterland war für mich – und nicht nur für mich – eine Erinnerungsreise in die Welt unserer Vorfahren. Eine Reise, die durch die Entschleunigung unserer Gewohnheiten vom „normalen Alltag“ eine besondere Note erhalten hat.

Begonnen hat die Woche mit einer Tour von Auer nach Kronmetz (Mezzocorona), Welsch Metz (Mezzolombar-

do) über Laifs (Lavis) nach St. Michael an der Etsch (San Michele all'Adige) und wieder nach Auer. Für Dienstag hat Georg Daverda eine besondere Radtour vorbereitet: von Auer über die aufgelassene Bahnstrecke nach Montan, Kaltenbrunn bis auf den Luganer Sattel und wieder zurück. Fast 1.000 Höhenmeter erradelten sich oder erstrampelten sich die „Radler“, wobei einige „flüssige Radler“ auch die durstigen Kehlen zischenderweise passierten. Der Schreiber dieser Zeilen war an diesem Tag nicht dabei, weil er in Meran einem Freund, der überraschend von dieser Welt abberufen wurde, die „letzte Ehre“ erweisen wollte. Am Mittwoch weinte der Himmel, sodass an eine Radtour nicht zu

denken war, dafür war der Donnerstag dann umso schöner. Von Auer zum Kalterer See, hinauf nach Kaltern, hinüber nach Girlan, bergwärts zum Montiggler See, hinunter zum Kalterer See und wieder retour nach Auer. Dieser und der nächste Tag, der uns über Tramin nach Margreid bis nach Salurn führte, waren eine Zeitreise in die Schönheiten der architektonischen Kleinodien der Fassadengestaltung der über die Jahrhunderte errichteten Gebäude, die als Ensemble eine Harmonie in ihrer Gesamtheit bilden. So die Worte unseres „Mitradlers Eugen“, der als Architekt in Bamberg seine Profession ausübte. Der Besuch in Salurn in der „Lederhosenschneiderei Amalia Perter“ der Gebrüder Ven-

tura ist auch unter diesem Aspekt zu sehen, nämlich alte Handarbeitskunst in der Lederbearbeitung und Fertigung, um als Endprodukt – als Teil der Tiroler Identität – sichtbar zu werden.

Ich denke, dass für mich in dieser Woche Südtirol wieder ein Stück meines Herzens erobert hat und denke auch, dass Konrad aus Zürich, Herbert mit Sabina und Peter mit Angelika aus Schwaz, Eugen mit Margit aus Bamberg und Konrad aus München diese Woche mit der Kraft der Muskeln und der Kraft der Sinne erlebt haben. Es ist auch Georg Daverda zu danken, der als „Guide“ diese „Unterland-Rundfahrt“ umsichtig geführt hat. Vielleicht ist der eine oder andere Leser dieses Reiseberichtes inspiriert, im nächsten Jahr dabei zu sein.

Es ist angedacht, Meran als Ausgangspunkt der Tages-touren ins Auge zu fassen. Südtirol und seine wunderbare Kulturlandschaft entschleunigt mit dem Rad zu erkunden und zu erleben, ist immer eine „Woche“ wert.

Gebhard Leitinger



Vollversammlung fand auch heuer online statt

Interessante Aktivitäten fürs Jahr 2022 sind geplant



V.l. Vorsitzende Luise Pörnbacher und Erich Achmüller, Landesrätin und Mitglied im Vorstand, Waltraud Deeg, Hauptamtliche lieferten die technische Unterstützung für die Online-Veranstaltung.

Pandemiebedingt musste die jährliche Vollversammlung der Südtiroler in der Welt zum dritten Mal online abgehalten werden.

Insgesamt hatten sich 34 stimmberechtigte Delegierte und Mitglieder am 19. März zur Vollversammlung zugeschaltet.

Zur Eröffnung begrüßte die Vorsitzende Luise Pörnbacher neben den Delegierten und Mitgliedern die Ehrengäste, Landesrätin und stellvertretende Landeshauptfrau Waltraud Deeg, den Vorsitzenden der Vereine Deutschlands Martin Depian und den Vorsitzenden der Vereine Österreichs Helmuth Angermann.

An dieser Stelle bedankte sich die Vorsitzende bei den Vereinen in Deutschland, Österreich und der Schweiz für die rege und gute Zusammenarbeit.

„Trotz Pandemie war das Jahr 2021 ein aktives Jahr, unsere Veranstaltungen konnten zu aller Zufriedenheit durchgezogen werden“, berichtete Pörnbacher. Auch im Büro in Bozen wurde an allen Wochentagen gearbeitet und unzählige Beratungen, sowohl persönlich als auch in digitaler Form, wurden durchgeführt.

Die Jahresabschlussrechnung für 2021 wurde in allen Details von Rose Mayer aufgelistet. Die Vollversammlung genehmigte die erläuterte Jahresabschlussrechnung

2021 und entlastete damit den Vorstand. Ein Dankeschön ging an Hugo Perathoner für seinen Bericht als Kontrollorgan des Vereins. Einstimmig wurde Perathoner für weitere drei Jahre als Kontrollorgan gewählt.

Das umfangreiche Programm für 2022 wurde von Luise Pörnbacher und Erich Achmüller vorgestellt.

Unter anderem wies Luise Pörnbacher auf das Sommertreffen am 30. Juli 2022 in Mals hin, das nun im dritten Anlauf abgehalten werden kann. Relativ neu im Programm ist die Familienbergwoche, die darauf aufgebaut ist, dass „Groß und Klein“ gemeinsam bei vielen tollen Aktivitäten in frischer Bergluft die herrliche Welt

der Dolomiten kennenlernen und eine erlebnisreiche Woche genießen. Unser Vorstandsmitglied Bernd Müller leitet die Woche und freut sich auf eine rege Teilnahme.

Alle Veranstaltungen, wie das Radeln mit Georg, Kultur mit Erich, wandern mit Siegfried, Treff.Heimat mit Luise, Sprachreise nach Rom oder Lesereise in die Toskana, sind sorgfältig geplant und vorbereitet worden.

Zum Abschluss bedankte sich die Vorsitzende bei allen, die den Verein das Jahr hindurch begleitet und unterstützt haben, ehrenamtlich und hauptamtlich.

Quelle: Heimat & Welt

Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2022

Heuer gibt es keinen pandemiebedingten Aufschub

Die erste Rate für die Gemeindeimmobiliensteuer GIS war bis 16. Juni 2022 fällig.

Die Südtiroler Gemeinden haben die Vorausberechnungen mit dem Zahlungsbeleg an die Bürger:innen geschickt. Anhand der Angaben zur Immobilie, die der Gemeinde vorliegen, wird die Berechnung vorgenommen. Die Verantwortung und Haftung für die Richtigkeit der Angaben und der Berechnung liegen ausschließlich beim Steuerzahler und nicht bei der Gemeinde

– denn die Berechnung der Steuer durch die Gemeinde ist nicht verbindlich und lediglich ein Entgegenkommen der Gemeinde. Es ist also wichtig, dass der/die Steuerzahler:in alle Änderungen in Bezug auf die Immobilie zeitnah der Gemeinde mitteilt. In der Regel gilt als Abgabefrist der 30. Juni des Folgejahres. Einige Gemeinden haben aber auch andere Fristen. Abweichungen können entstehen, wenn sich in den letzten Monaten Änderungen am Bestand der Liegenschaft (Neuerwerb oder

Verkauf) oder an den Steueratbeständen (Änderung Hauptwohnsitz – zum Beispiel bei Verlegung ins Ausland, Mietvertrag, Nutzungsleihe ...) ergeben haben, die der Gemeinde vom Eigentümer noch nicht mitgeteilt wurden und dementsprechend bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden konnten. Die Steuersätze der Gemeinden findet man auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde. Allgemeine Informationen über die GIS und mögliche Befreiungen sowie die Steuersätze, Ver-

ordnungen und Beschlüsse der einzelnen Gemeinden sind unter folgenden Links nachzulesen:

- www.provinz.bz.it/verwaltung/oertliche-koerperschaften/gemeinden/steuersaetze-verordnungen-beschluesse-gemeinden.asp
- www.provinz.bz.it/verwaltung/oertliche-koerperschaften/gemeinden/gemeindeimmobiliensteuer-gis.asp

Rosemarie Mayer

Quelle: Heimat & Welt

Was tun bei Wohnsitzverlegung?

Dienstleistungen zunehmend online abrufbar

Wohnsitzverlegung zurück nach Südtirol (oder innerhalb Italiens)

Bei einer Rückkehr nach Südtirol war man bisher verpflichtet, den Wohnsitz persönlich in der Gemeinde, in der man sich niederlassen wollte, anzumelden und dies an-

schließend via E-Mail dem zuständigen italienischen Konsulat im Ausland (Abmeldung) mitzuteilen. Dies ist künftig in einem Schritt online über das Portal des Nationalen Melderegisters ANPR möglich: www.ana-grafenazio-nale.interno.it.

Der Antrag auf Eintragung in das Melderegister APR

der jeweiligen Gemeinde wird so direkt der zuständigen Gemeinde weitergeleitet. Mit der Eintragung ins APR nimmt die Gemeinde die Abmeldung vom AIRE vor und teilt dies dem zuständigen Konsulat im Ausland mit. Auch Wohnsitzwechsel innerhalb Italiens können so digital gemeldet werden.

Um auf das Portal zugreifen zu können, benötigt man eine digitale Identität. Dies kann ein elektronischer Personalausweis, der SPID oder die CNS (carta nazionale dei servizi) sein.

Quelle:
Heimat & Welt

Sprache, Kunst und Kultur 50+ in Rom

Italienisch-Sprach- und Kulturreise vom 11. bis 17. oder bis 24. September 2022

Rom, die Hauptstadt Italiens mit dem mediterranen Klima und eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten, ist der ideale Ort, um Italienisch zu lernen oder seine italienischen Sprachkenntnisse zu vertiefen. Wir bieten die Möglichkeit für eine oder zwei Wochen in die ewige Stadt zu ziehen, um dort an der Sprachschule Dilit den auf das jeweilige Niveau angepassten Sprachkurs zu besuchen. Die Sprachschule befindet sich im Zentrum von Rom und ist der ideale Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden.

Während des Sprachkurses werden alle Aspekte der italienischen Sprache abgedeckt. Im Mittelpunkt stehen dabei die praktische Anwendung der Sprache sowie die Förderung der Konversation der einzelnen Teilnehmer:innen. Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm am Nachmittag rundet den Sprachkurs ab.

Die Sprachschule wählt die Gastfamilien mit großer Sorgfalt aus. Der Aufenthalt bei einer Gastfamilie bietet die Möglichkeit, einen Einblick in die römische Lebensweise zu erhalten.

Für weitere Informationen: Südtiroler in der Welt, suedtiroler-welt@kvw.org oder Tel. 0039 0471 309175



Toskana für Genießer

Lesereise für Südtiroler in der Welt, 20. bis 23. Oktober mit Franco Bernard

Kulturschätze, sanfte Hügellandschaften, weite Strände, gute Küche und bekannte Weine haben die Toskana seit Jahrhunderten zu einem Reiseziel ersten Ranges gemacht. Wir erkunden die Versilia-Küste mit den Städten Pisa und Lucca und die weißen Marmorbrüche von Carrara. Ein Tagesausflug führt uns auch auf die Insel Elba. Natürlich kommt auch das Kulinarische nicht zu kurz, gemäß der Tradition unserer Genussreisen.

Teilnehmer:innenpreise für Halbpension:
730 Euro pro Person im Doppelzimmer
910 Euro im Einzelzimmer

Information und Anmeldung:

KVW Reisen, Tel 0039 0471 309 919 oder reisen@kvw.org



BUCHTIPP

Sabine Peer

Dienstmädel in Bella Italia Südtirolerinnen erzählen

Hausmädchen, Kindermädchen, Gesellschafterin – die Arbeitsbereiche bei den reichen, italieni-



schen Dienstherrn waren vielfältig.

Die Umstände, die Südtiroler Mädchen, oft nicht älter als 17 Jahre, in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts dazu bewogen, in den Haushalten des fremden Italiens eine Dienststelle anzutreten, waren es auch. Geboren und aufgewachsen in der deutschen Provinz im Norden, waren sie auf dem Papier wohl selbst Italienerinnen, aber mit ihrem „Vaterland“ verband sie wenig bis nichts. Ihre Lebensrealität in der damals armen Bergregion

Südtirol war zu verschiedenen von Italien mit seiner anderen Kultur und fremden Sprache. Der erstarkende Tourismus in den Nachkriegsjahren, der viele vermögende italienische Gäste nach Südtirol brachte, schaffte häufig die Berührungspunkte. Und die einfachen Bauernmädchen haben zahlreich ihre Chance ergriffen. Sie wollten aus ihren bescheidenen, ländlichen Strukturen ausbrechen, die fremde Sprache erlernen, Geld verdienen, etwas von der großen, weiten Welt erleben. Jedes hat seine eigene Geschichte. Im Buch werden die Erlebnisse der Heldinnen aus der auktorialen Perspektive erzählt. Das Gerüst der Erzählungen beruht in allen Fällen

auf wahren Begebenheiten, sodass die Lesestücke Einblick gewähren in gleichermaßen spannende wie ergreifende Biographien, die das Leben inszenierte. Die Geschichten erzählen somit kurzweilig und fesselnd von Ausbeutung, von Müßiggang, von irritierenden Abenteuern, von aufregenden Dienstreisen ins Ausland und vom Finden des persönlichen Lebensglücks.

Sabine Peer
DIENSTMÄDEL
IN BELLA ITALIA
Südtirolerinnen erzählen
Buch fester Einband
(Hardcover)
200 Seiten
Format: 120 x 185 mm
ISBN: 978-88-6839-602-2
Athesia Verlag 2022

Die „Südtiroler Heimat“ gratuliert zum Geburtstag

IM JULI

KÄRNTEN

In Klagenfurt: Maria Pacheiner aus Bozen (96), **Paula Walter aus Prez** (102).

NIEDERÖSTERREICH

In Berndorf: Margit Binder aus Leoben (70).

OBERÖSTERREICH

In Ansfelden: Maria Frank geb. Gasser aus Adnet (73), Bruno Plobner aus Graz (78).
In Freistadt: **Johann Hintner aus St. Martin** (102).
In Gurten: KR Josef Fill aus Kastelruth (83).

In Leonding: Elisabeth Lindorfer (74), Johann Perkmann aus Meran (92).

In Linz: Karoline Jäger aus Neukirchen am Walde (83), Martha Leitner geb. Hengster aus Rosenberg (86), Nelly Pedevilla geb. Keizer aus Hoogland/NL (72).

In Neuzeug: Friedrich Chocholaty aus Sierning (77).

In St. Georgen an der Gusen: Anna Sustorf aus St. Georgen (78).

In Steyr: Erika Blasi aus Steyr (83), Linda Buxbaum aus Steyr (81), Renate Gasperl aus Steyr (76), Hilda Kriener aus Klaus (74), DI Wolfgang Lutz aus Traun (81), Eleonore Michlmayr aus Bruneck (89),

Gerhard Schlader aus Steyr (75), Eveline Suwa aus Steyr (82).

In Ternberg: Kurt Aschauer aus Molln (71).

In Wels: Helga Meingast aus Wels (79).

OSTTIROL

In Lienz: Anna-Maria Durnwalder geb. Messner aus Rassen-Antholz (73), Magdalena Zandt (92).

SALZBURG

In Bischofshofen: Maria Erlbacher aus Bischofshofen (74), Monika Fassnauer

aus Schwarzach (80), Anita Mitterstieler aus Bilitz/Polen (78), Maria Parigger aus Riednaun (91), Thomas Pfister aus Eben im Pongau (78), Ingrid Zögg aus Scheibbs (85).

In Bürmoos: Lieselotte Schwaiger aus Lilienfeld (78).

In Elsbethen: Peter Freina aus Landeck (77).

In Hallein: Albin Bonecker aus Bozen (87), Krimhilde Brunauer (82), Edeltraud Kronreif geb. Krallinger aus Bad Gastein (65), Ingrid Moosmann aus Hallein (65), Sieglinde Schörkl (70).

In Köstendorf: Johann Böckl aus Mondsee (83).

In Salzburg: Gertrude Andes aus Salzburg (82), Hildegard Holzschmid geb. Gasser aus Meran (85), Paula Kontschieder geb. Sametinger aus Salzburg (80), Herta Krenn geb. Angerer aus Abtenau (75), Eleonore Oppitz aus Salzburg (85), Helmut Sadilek aus Wien (82), Hubert Tinkhauser aus St. Georgen (88), Elfriede Überreich aus Himmelreich (86), Marlis Widmann geb. Unterkircher aus Steeg (70).

In St. Johann im Pongau: Marlene Pilotto aus Welsberg (83).

In Wals-Siezenheim: Brigitte Neumayer aus Salzburg (82), Annelore Neureiter geb. Urkauf aus Auerbach (76).

STEIERMARK

In Bruck an der Mur: Anita Eberhard-Öhler aus Bruck/Mur (72).

In Feldbach: Elisabeth Zelger geb. Hackl aus St. Anna (97).

In Graz: Albert Caldonazzi (83), Helene Gutbrunner geb. Rella aus Graz (74), Traude Hascher aus Leoben (82), Johann Krenn aus Gnainig (82), Karl Lethmair aus Graz (74), Rudolf Prisching (84), Erwin Schreck (75), Dir. Prok. Christian Schroffenegger aus Brixen (55), Ing. Jakob Weitlaner (85).

In Kraubath an der Mur: Peter Bergmann aus Kraubath (74).

In St. Lorenzen/Mürztal: Martha Ablasser aus Schenna (85).

In Trofaiach: Ing. Wolfgang Logar aus Leoben (78).

In Aldrans: Ingrid Niederkofler geb. Dell'Antonio aus Zams (78).

In Aurach: Kurt Lindner aus Kitzbühel (82), Herbert Schwarz aus Brixen (74).

In Axams: Sieglinde Gruber geb. Perkmann aus Telfes (78).

In Fieberbrunn: Otto Kompatscher aus Klobenstein (83), Walter Lechthaler aus Graun (76).

In Götzens: Julia Haller aus Innsbruck (25).

In Innsbruck: Josef Brandmayr aus Meran (87), Stefan Brunner aus St. Sigmund (82), Rosemarie Gerstgrasser aus Igls (81), Dr. Karl Hofer aus Stilfs (73), Sonja Kammerer geb. Oberndorfer aus Steyr (70), Anna Mitterer aus Brixen (90), Sieglinde Pabst geb. Lörting aus Innsbruck (72).

In Kirchberg in Tirol: Lorenz Depauli aus Kirchberg (81), Eva Thurnher geb. Stolz aus Innsbruck (73).

In Kirchdorf in Tirol: Theresia Eisenmann geb. Astl aus Erpfendorf (87).

In Kitzbühel: Andreas Berger aus Kitzbühel (77), Anna Dietmann geb. Bader aus Reutte (76), Ilse Molterer aus Wien (81), Heinz Rieser aus Kitzbühel (81), Friederike Rosa geb. Mühlbacher aus Kitzbühel (74), Marita Rothbacher geb. Heininger aus Kitzbühel (81), Rudi Sailer aus Kitzbühel (78), Albert Schernthanner aus Mühlbach am Hochkönig (70).

In Kolsassberg: Sonja Plattner geb. Kleinheinz aus Tarrenz (78).

In Kufstein: Waltraud Berger geb. Pescosta aus Innsbruck (76), NR Edith Haller geb. Pachner aus Kufstein (78), Renate Tengler geb. Egebrecht aus Kufstein (78).

In Längenfeld: Maria Planckensteiner (83).

In Musau: Franz Wellenzohn aus Prad (92).

In Prutz: Emmi Tröber geb. Blaas aus St. Valentin (83).

In Reutte: Annelies Hosp geb. Bussjäger aus Reutte (76).

In Schwaz: Albert Pramstaller (81).

In Sellrain: Annelies Haider aus Grinzens (70).

In St. Johann in Tirol: Josef Hirschbichler aus Lofer (65).

In Tarrenz: Christine Stieger Deutschmann aus Schlандers (60).

In Terfens: Elfriede Hellrigl geb. Merl (80).

In Völs: Waltraud Hatzl geb. Klotz aus Laas (76).

In Vomp: Sylvia Leitinger aus Schwaz (45), Albert Leitner (82).

In Weerberg: Sophie-Marie Leitinger geb. Kalchgruber aus Schwaz (25).

In Westendorf: EM Andreas sen. Burgmann aus Innichen (88).

In Wörgl: Anton Puntajer aus Barbian (89).

In Zams: VBgm. Josef Reheis aus Zams (65), Rosina Schnegg geb. Carpentaine aus Zams (85), Dr. Hermann Schöpf aus Zams (86).

VORARLBERG

In Bludenz: Hugo Gasperi aus Bludenz (76), Helmuth Seidl aus Innsbruck (87).

In Bregenz: Margit Bentele (72), Inge Bitschnau aus Bregenz (82), Lydia Engelhardt (75), Lydia Fasch (80), Hans Kallinger (85), Helma Marte aus Nals (86), Kurt Mazagg (72), Helmut Schenk (79), Eugen Schertler (73), Lilli Vedovelli (91), Ida Wild (88).

In Bürs: Dr. Emmerich Auer aus Bludenz (79).

In Dornbirn: Herta Folie (73), Helene Fuchs (77), Edith Hafner (75), Martha Mild geb. Coser (85), Gerda Thaler (86), Sergio Todeschi (88), Reinhold Urthaler (80).

In Egg: Olga Pircher (81).

In Feldkirch: Siegfried Feurstein aus Feldkirch (79), Rosalinde Mähr aus Feldkirch (75), Margarethe Mayer aus Rankweil (74), Annemarie Lederhos aus Feldkirch (73), Hans Paul aus Schruns (79), Christine Reisch aus Feldkirch (72), Erna Schnötzingler aus Feldkirch (87), Eduard Simmerle aus Bozen (88), Franz Tiefenbrunner aus Imst (76), Karl Zimmermann (84).

In Fussach: Herbert Costa (91).

In Göfis: Antonia Dörn aus Tannheim (76), Volker Scheidbach aus Feldkirch (55), Martin Terzer aus Hohenems (60).

In Götzis: Johann Pinggera (83).

In Hard: Adolf Achmüller (82), Maria Miklos (76), Alwin Nagel (87).

In Hohenems: Raimund Hofer (84), Irmgard Ploner (81), Michaela Schuster (74), Monika Schwarz aus Stadlbaura (76).

In Koblach: Elma Bolter (75).

In Lauterach: Theresia Stolzlechner (75).

In Lochau: Mathilde Kofler (93), Renate Mitterhuber (76), Erika Pienz (75).

In Lustenau: Emanuel Sailer geb. Bauer aus Bregenz (40).

In Mäder: Paula Stark (82), Anna Tembl aus Goldrain (83).

In Nüziders: Raimund Dellemann aus Bludenz (76).

In Wolfurt: Erika Gufler (82).

WIEN

In Wien: Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol (81), Benedikt Mair aus Vintl (35).

AUSTRALIEN

In Trinity Beach, QLD: Cooper Tom Harrip aus Mildura (10).

SCHWEIZ

In Kreuzlingen: Sieglinde Schams-Platter (79).

DEUTSCHLAND

In Bad Gandersheim: Monika Seifert (74).

In Dillingen: Wilhelm Preiss aus Partschins (95).

In Dortmund: Ida Perpic geb. Trebo (97).

In München: Helene Larcher (84), Arnold Thurner (85).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Algund: Walter Dejori (79).

In Bozen: Dr. Magdalena Amhof aus Innichen (45), Dr. Waltraud Deeg aus Bozen (50), Dr. Florian Mussner aus Wolkenstein (71), Oswald Schiefer aus Kaltern (72).

In Meran: Siegfried Gufler (78).

IM AUGUST

KÄRNTEN

In Wernberg: Marialuise Stadler geb. Steiner aus Mals (90).

NIEDERÖSTERREICH

In Krems an der Donau: Hubert Wohlgemuth aus Kaltern (84).

In Pachfurth: Gerhard Öhler aus Zams (73).

OBERÖSTERREICH

In Baumgartenberg: Marianne Kastner aus Baumgartenberg (65).

In Gallneukirchen: Fritz Stütz aus Harmannsdorf (88).

In Ottensheim: Elfriede Piffer aus Ottensheim (82).

In St. Florian: Dir. Dr. Leo Windtner aus Linz (72).

In Steyr: Elisabeth-Gisela Besendorfer aus Landeck (76), Ernst Brandtner aus Steyr (81), Sigrun Campregher aus Gablonz (78), Anna Costamajor geb. Holzmayr aus Steyr (96), Helene Fenz aus Meran (90), Bgm.a.D. Gerald Hackl aus Steyr (65), Barbara Häring aus Steyr (82), Werner Klaffenböck aus Steyr (76), Evelinde Kronheisner aus Steyr (83), Anneliese Nagl aus Steyr (79), Elisabeth Nübler aus Steyr (83), Gislinde Reichl aus Steyr (81), Vbgm. A.D. Ing. Dietmar Spanring aus Grünburg (75), Brigitte Spitzl (75).

In Wels: Gerlinde Diplinger geb. Prantl aus Wels (81), Susanne Estfeller aus Tetrat/Siebenbürgen (83), Herta Haderer aus Marling (94), Günther Parzmayr aus Wels (83).

In Wolfen: KR Helmut Gebeshuber aus Steyr (76).

OSTTIROL

In Lavant: Maria Wieser geb. Mitterer aus Lienz (35).

In Lienz: Maria Vallazza geb. Steurer aus Olang (90).

SALZBURG

In Bischofshofen: Ing. Johann Girardi aus St. Johann im Pongau (74), Theresia Kaserbacher aus Radstadt (75), Marianne Kobler aus Innichen (83), Theresia Lux geb. Schmid aus St. Johann im Pongau (78), Theresia Seiringer aus Bischofshofen (75).

In Flachau: Cyriak Pichler aus Radstadt (76).

In Hallein: Walter Bauschenberger (75), Walter Bonecker aus Hallein (80), Erna Ramsauer (78), Hildegard Schifferl aus Fügen (80), Günther Schörghofer aus Gmunden (73).

In Kuchl: Helga Traintinger (80).

In Oberalm: Stefan Weiss aus Adnet (88).

In Salzburg: Gertraud Die-singer aus Wien (82), Elisabeth Gaisbauer aus Obertrum (88), Reinhard Krenn aus Heidenreichstein (78), Maria Lun geb. Jank aus Klausen (98), Helga Maderegger aus Stralsund (87), Christine Tinkhauser aus Lienz (90).

In St. Johann im Pongau: Erich Siller aus St. Johann im Pongau (60).

In Bruck an der Mur: Christian Pfitscher (60).

In Grambach: Karl Schuller (83).

In Graz: Anna Bernhard geb.

Matzner aus Bozen (83), Gustav Fauland (86), Elfriede Feiertag aus Hitzendorf (78), Waltraud Foggenberger geb. Höfeler aus Graz (81), Karoline Gspandl (74), EM DI Franz Hasiba (90), Gertrude Plenk geb. Nothdurfter aus Nals (84), Albert Schönberg aus Torino (86), Sieglinde Staber (86), Edith Talenti (86).

In Hötschdorf b. Lannach: Bruno Kranner aus Graz (73).

In Judenburg: Irma Engl (95).

In Kapfenberg: Karoline Reiss (83).

In Karlsdorf bei Graz: Mag. Pharm. Alois Pezzi aus Graz (72).

In Leoben: EM Gertrude Trafoier geb. Peinhopf aus Leoben (93).

TIROL

In Elmen: Johanna Pichler aus Moos/Passeir (82).

In Erl: Burgl Scherlin aus Kastelruth (94).

In Innsbruck: Irmgard Ascher aus Innsbruck (81), Anna Ausserhofer aus Pfalzen (77), Peter Bergmeister aus Mühlbach (99), Max Defrancesco aus Naturns (85), Karl Eller aus Sarnthein (79), Gertrud Kirchmair geb. Thalner aus Innsbruck (90), Maria Anna Köck geb. Crepaz aus Innsbruck (80), Maria Kostner (60), Erika Kritzinger geb. Lechthaler aus Schlanders (85), Helmut Kritzinger aus Sarnthein (94), Johanna Linhard aus Leifers (84), Josef Polla aus Bozen (97), Walter

Rakob aus Nikolsdorf (76), Günter Scheidle aus Innsbruck (83), Irma Standl geb. Mader aus Gossensass (90), Marianne Stolz geb. Schrofenegger aus Unterrinn (97), Marianne Tappeiner aus Innsbruck (74), Olga Wachter aus Meran (93), Julitta Wallnöfer aus Bregenz (81), Rosa Walscher geb. Auer aus Hall (84), KR. Karl Winkler aus Sterzing (91).

In Jenbach: Helmut Pichler aus Jenbach (78).

In Kaunerberg: Maria Luise Lenz geb. Laimer aus Brixen (83).

In Kirchberg in Tirol: EM Aloisia Papp geb. Trebo aus Pfalzen (87), Anton Schranzhofer aus Sexten (85).

In Kitzbühel: Bettina Auer geb. Koch aus Hamburg (65), Margarethe Dummer geb. Friesenbichler aus Thörl (75), Rosa Dünser geb. Nägele aus Schenna (87), Josef Kerscher aus Kitzbühel (79), Gertrude Lentsch geb. Valenti aus Bozen (96), Hans Lipinski aus Kollnitz (80), Margarethe Mitterer geb. Raaber aus Kitzbühel (95), Leo Moser aus Ausservillgraten (74), Günther Pendl aus Kitzbühel (84), Eduard Reiterer aus Kitzbühel (72), Waltraud Tischler geb. Zarboch aus Krems (90).

In Kramsach: Franz Oberhammer aus Pfalzen (76).

In Kufstein: Adi Innerkofler aus Schwoich (80), Johanna Kössler geb. Rabanser aus Kastelruth (82).

In Landeck: Waltraud Frötscher geb. Öhler aus Mathon (75), Annemarie Lettenbichler geb. Noggler (86), Anton Tiefenbacher aus Marling (88), Hannelore Zangerle aus Bregenz (79).

In Niederndorf: Johann Schwaighofer aus Bruneck (87).

In Prutz: Hedwig Heis geb. Stemmer aus Prutz (73).

In Reutte: Hanny Scheidle geb. Ralser aus Sterzing (87).

In Rum: Dr. Mag. Evelyn Lödl geb. Kruta aus Wien (73).

Geburtstage!

*Sofern uns die Geburtsdaten bekannt sind,
werden alle runden Geburtstage
(z.B. 45, 50, 55 etc.)
sowie über 70 alle Geburtstagskinder
mit Angabe des Geburtsortes (falls bekannt)
abgedruckt.*

In Tösens: Dr. Toni Bovenzi aus Wiesen (76).

In Völs: Brigitte Zöschg geb. Pircher aus Jenesien (73).

In Zams: Adelinde Egger geb. Altstätter aus Zams (81), Margreth Forti aus Zams (73), Oswald Mark aus Landeck (89).

VORARLBERG

In Bregenz: Bernhard Dangel aus Wiesensteig (83), Peter Deakin (88), Sieglinde Hutter (90), Maria Kogler (81), Elisabeth Lugmayr geb. Dormayer (74), Walter Malloier (82), Ferdinand Pfeifer (72), Daniel Schenk (50), Peter Schenk (55), Helga Schmid (75), Ramon Schmied (74), Renate Schreier (77), Alfred Stanger (78), Ludwig Vigl aus Lengstein (88), Martha Vonmetz (83).

In Dornbirn: Lydia Baldesari (89), Anita Benzer (88), Laura Fauland (87), Arthur Fechtig (70), Peter Forer (92), Karl Kaserer (78), Egon Kofler (70), Traudl Matt (78), Wolfgang Niedermair (73), Alois Oberegger (81), Marlies Stromberger (73), Peter Tscholl (82), Josef jun. Verkleirer (76).

In Feldkirch: Edwin Allgäuer aus Gisingen (83), Franz Alton aus Altenstadt (70), Katharina Eisenegger aus Dorf Tirol (95), Gertrud Gsteu aus Feldkirch (92), Othmar Kirschner aus St. Paul/Ktn. (81), Pia-Felicita Lindner geb. Moser aus S. Orsola, Fersental (85).

In Fussach: Hermann Greusing (81).

In Göfis: Alfred Gassner aus Schlins (75), Bernadette Liensberger geb. Jutz aus Frastanz (82).

In Götzis: Annelies Wenin (74).

In Gurtis: Elmar Latzer (73).

In Hard: Herta Achmüller (80), Kurt Hecht (81), Sieglinde Stoppel (85).

In Hohenems: Rudolf Ploner (82).

In Hörbranz: Werner Reinstadler (70).

In Klaus: Ida Tschann aus Laas (89).

In Lauterach: Anita Illmer (76), Fred Wimmer (76).

In Lochau: Josef Feurstein (65), Ivo Sigismondi aus Burgstall (84).

In Mäder: Fini Rapp (72), Josef Tembl aus Laas (87).

In Nenzing: Edeltraud Brunner aus Frastanz (85), Gertrude Jutz aus Freistadt (77), Erika Schwarzmann (77).

In Rankweil: Antonia Gutschner aus Spanien (73), Adolf Locher aus Sarnthein (84), Hildegard Mair aus Hall (91), EM Hugo Prenn aus Bruneck (95), EO Robert Slepicka aus Wr. Neustadt (85).

In Wolfurt: Manuela Geissler (35).

WIEN

In Wien: Dr. Agnes Christanell aus Tscherms (73).

AUSTRALIEN

In Langwarrin, Victoria: Paula Karpas geb. Schöpfer aus Utenheim (94).

SCHWEIZ

In Grüningen: Ruth Verena Steinegger-Benz aus Zürich (84).

DEUTSCHLAND

In Wangen im Allgäu: Emil Insam aus Bozen (89).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Bozen: Dr. Luigi Cigolla aus Vigo di Fassa (80), Arthur Feichter aus Taisten (79), Georg Pardeller aus Bozen (80), Arnold Schuler aus Meran (60).

In Kurtatsch: Hans Gruber aus Bozen (60).

In Laas: Josef Platter (70).

LUXEMBURG

In Luxemburg: Erich Oberhammer aus Innichen (80).



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

OBERÖSTERREICH

In Linz: BR.a.D. Eduard Gargitter aus Monza (94), Olga Schramm aus Gries (92).

In Steyr: Anton Reisinger aus Steyr (89).

TIROL

In Aldrans: Ing. Helmuth Steinle aus Innsbruck (81).

In Innsbruck: Maria Kompatscher geb. Alfreider aus Bozen (105), Marianne Sandbichler geb. Gluderer aus Partschins (101), Ignaz Zöggeler aus Vöran (87).

In Inzing: Sofie Kircher geb. Vötter aus Gries am Brenner (93).

In Kitzbühel: Max Hofer aus Kirchdorf (81), Paula Prasser aus Ried i. OÖ (94).

In Leutasch: Anna Holzer.

In Schwaz: Hermine Wopfner geb. Fink (82).

In Telfs: Anton Pichler aus Deutschnofen (88).

VORARLBERG

In Dornbirn: Franz Thaler (91).

In Langen bei Bregenz: Johanna Mäser (96), Frieda Platter (103).

In Rankweil: Erika Mayr aus Innsbruck (79).

In Satteins: Maria Bertsch aus Taufers (95), Ferdinand Schwarz aus Glurns (95).

STEIERMARK

In Bad Gams: Christoph Widner aus Bozen (96).

In Lassnitzhöhe: Anna Degasperi geb. Holzknecht aus Schlanders (101).

In Thörl: Barbara Egger geb. Holzseisen aus Schenna (90).

...und überall sind Spuren
deines Lebens...

Veranstaltungen

Vorläufiges Programm vorbehaltlich der geltenden Corona-Maßnahmen

**Liebe Mitglieder, liebe Leser! Geplante Veranstaltungen für 2022 unterliegen den Corona-Maßnahmen!
Erkundigen Sie sich betr. Durchführung am besten bei Ihren örtlichen Zweigvereinen!
Schauen Sie auf Ihre Gesundheit und lassen Sie sich am besten impfen!**

- Sa. 30.7.** **Südtiroler in der Welt**
Sommertreffen in Mals
- So. 31.7.** **Südtiroler in der Welt**
Sprachferien „Bella Italia“ 16+ in Rom
bis 06.08. oder 13.08.2022
- So. 31.7.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Gipfelmesse am Patscherkofel um 12 Uhr
- Sa. 6.8.** **Verband der Südtiroler in Hallein**
Sommerfest in Kuchl, Klubhaus
der Gartenanlage Fendlaugut, ab 13 Uhr
- So. 7.8.** **Tirolerbund in Wien**
Tiroler Frühschoppen am Südtirolerplatz
in Wien ab 10:30 Uhr
- Mo. 8.8.** **Südtiroler in der Welt**
Familienbergwoche – Bergnaturerlebnis
in Landro bis 14.08.2022
- Mi. 10.8.** **Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Treffen bei Klara auf der Burgeralm
- Mo. 15.8.** **Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Ausrückung Hoher Frauentag
- Sa. 20.8.** **Gesamtverband der Südtiroler in Österreich**
GVJ-Jahreshauptversammlung
in Bischofshofen bis 21.08.2022
- Sa. 20.8.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Grillen im Vereinshaus O'Dorf
- Sa. 27.8.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Gitschwanderung 55-Jahr-Feier
- So. 28.8.** **Südtiroler in der Welt**
Wanderwoche bis 04.09.2022
- Sa. 3.9.** **Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Landeswandertag
- Sa. 3.9.** **Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt**
Tagesausflug Pillersee
- So. 4.9.** **Bund der Südtiroler in Graz**
Kulturreise nach Südtirol bis 09.09.2022
- Mi. 7.9.** **Verband der Südtiroler in Oberösterreich**
Vorstandssitzung mit den Vereinen Linz, Steyr
und Wels in Linz, Kremstalerhof, um 15 Uhr
- Mi. 7.9.** **Verein der Südtiroler in Dornbirn**
Herbst-Hoangart im Kolpinghaus Dornbirn
um 15 Uhr
- Fr. 9.9.** **Verein der Südtiroler in Steyr**
Wandertag
- Fr. 9.9.** **Verband der Südtiroler in Hallein**
Kulturfahrt nach Salurn/Buchholz
bis 11.09.2022
- So. 11.9.** **Südtiroler in der Welt**
Sprachreise 50+ nach Rom bis 17.09.
oder 24.09.2022
- So. 11.9.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Teilnahme am Trachtenumzug
Handwerkmarkt Seefeld
- Do. 15.9.** **Verein der Südtiroler in Wels**
Tagesausflug
- Fr. 16.9.** **Verband der Südtiroler in Vorarlberg**
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
in Bregenz, GH Lamm
- Sa. 17.9.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Teilnahme am Stadteilfest O'Dorf
ab 10:30 Uhr
- So. 18.9.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Teilnahme an Notburgaprozession
in Eben/Achensee
- Sa. 24.9.** **Bund der Südtiroler in der Obersteiermark**
Herbstausflug
- So. 25.9.** **Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Teilnahme am Erntedankfest in Bischofshofen
- So. 25.9.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Teilnahme am Kirchweihfest O'Dorf,
Piuskirche, ab 9 Uhr
- Do. 29.9.** **Bund der Südtiroler in Graz**
Herbstausflug (Weinlandfahrt)
- Di. 4.10.** **Verein der Südtiroler in Dornbirn**
Ausflugsfahrt nach Südtirol bis 06.10.2022
- Do. 6.10.** **Verein der Südtiroler in Landeck-Zams**
Törggelen in Zams, Jägerhof, um 14 Uhr
- Fr. 7.10.** **Verein der Südtiroler in Bregenz**
Törggelefahrt nach Brixen bis 09.10.2022
- Sa. 8.10.** **Verein der Südtiroler in Wels**
Knödelessen, GH Irger, ab 15 Uhr
- Do. 13.10.** **Südtiroler in der Welt**
Heimat & Welt - Leserreise bis 16.10.2022
- Do. 13.10.** **Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Törggelefeier in Bischofshofen, GH Tirolerwirt,
um 19 Uhr
- Sa. 15.10.** **Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz**
Törggelefest im Vereinshaus Rankweil
ab 15 Uhr
- So. 16.10.** **Bund der Südtiroler in Graz**
Törggelen in Graz, GH Fasching, ab 15 Uhr
- So. 16.10.** **Verein der Südtiroler in Steyr**
Törggelen in Steyr, GH Zöchling, ab 15 Uhr
- Do. 20.10.** **Verein der Südtiroler in Linz**
Törggelen in Linz, GH Spalerhofdiel,
um 15 Uhr
- Sa. 22.10.** **Bund der Südtiroler in der Obersteiermark**
Allerseelen-Gedenkmesse
in der Stadtpfarrkirche Bruck/Mur um 18 Uhr
- So. 23.10.** **Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Törggelefahrt nach Vahrn bis 24.10.2022
- So. 30.10.** **Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Teilnahme an der Heldenehrung
in Bischofshofen

Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle
Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte,
Trachtenabende etc.
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!



REZEPTE und IDEEN



Tomatensalat mit Picada

Zutaten für 4 Portionen Picada:

- 40 Gramm geschälte Mandelblättchen
- 2 Scheiben Toastbrot
- 2 EL Kapern klein
- 2 Stängel glatte Petersilie
- 1–2 Knoblauchzehen

Salat:

- 8 Tomaten (wahlweise verschiedene bunte Tomaten)
- Salz, Pfeffer
- 4 TL Olivenöl
- 3 EL Aceto Balsamico

Zubereitung:

Für die Picada: Mandelblättchen in einer Pfanne ohne Fett leicht rösten, herausnehmen und beiseite stellen. Toastbrot fein würfeln und in heißem Olivenöl leicht bräunen. Abgetropfte Kapern dazugeben und unter Rühren kurz mitbraten. Petersilie und Knoblauch fein hacken.

Für den Salat: Tomaten in sehr dünne Scheiben schneiden, danach auf einer Platte fächerartig anrichten. Mit Salz, Pfeffer würzen sowie mit Olivenöl und Essig beträufeln. Alle vorbereiteten Picada-Zutaten mischen und kurz vor dem Servieren über den Salat streuen. Sofort servieren, da die Brotwürfel sonst weich werden.

*Gutes Gelingen wünscht
die Bäuerinnen-Dienstleisterin Gerti Auer Ladurner!*

Quelle: www.baeuerinnen.it

IMPRESSUM:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger): Gesamtverband der Südtiroler in Österreich (ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax +43(0)512/589860, vertreten durch Präs. Helmut Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmut.angermann@gmx.at
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:
Helmut Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmut.angermann@gmx.at

Hersteller: Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23, E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle Mitteilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur, Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Liebe Mitglieder und Gönner der Südtirol-Vereine in ganz Österreich

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe unserer Zeitung „Südtiroler Heimat“ einen mit Name und Adresse ausgefüllten Spenden-Erlagschein anzuhängen.

Bitte leisten auch Sie Ihre Spende für unser „Blatt'1“!

Damit helfen Sie, den Fortbestand unserer Zeitung zu sichern und Sie würdigen dadurch auch die Arbeit unserer fleißigen, ehrenamtlichen Mitarbeiter. Wie Sie wissen, ist unsere Zeitung eine, für Mitglieder und Südtiroler fern der Heimat, kostenlose Informations- und Mitteilungsplattform, die ihren Zweck des gegenseitigen Kennenlernens und Gedankenaustausches durch interessante Berichte und eine nette Aufmachung bestens erfüllt.

Durch die Bekanntgabe der Veranstaltungstermine in der Zeitung wollen wir unsere Mitglieder vermehrt einladen, auch am Vereinsleben anderer Verbände teilzunehmen.

All jenen, die heuer schon gespendet haben, sagen wir „Danke“!

Mit Ihrer Spende nehmen Sie am Jahresende wieder an der Verlosung von 3 „Südtiroler Schürzen“ teil.



Wenn Sie Ihre Spende von Ihrem Konto abbuchen lassen, sparen Sie Überweisungsspesen.

Auslandsbezieher unserer Zeitung können mit BIC-Code BAWAATWW und IBAN-Code AT97 6000 0000 9302 6352 spenden. Bitte verwenden Sie den Zahlschein nicht für die Einzahlung Ihres Mitgliedsbeitrages an den örtlichen Südtiroler-Verein.

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen Verwaltung und Redaktion

INNS' BRUCK

= Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Außenbeziehungen sowie von der Südtiroler Landesregierung.



Österreichische Post AG
MZ 02Z030071 M
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck

BAWAG PSK BAWAG PSK, Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

BAWAG PSK BAWAG PSK, Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma		Gesamtverband der Südtiroler in Österreich, 6020 Innsbruck	
IBANEmpfängerIn		AT97 6000 0000 9302 6352	
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank		BAWAATWW	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		Verwendungszweck	
[]		Spende für die Zeitung „Südtiroler Heimat“ 2022	
[]		Wir danken recht herzlich!	
Betrag		Cent	
EUR		[]	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	

EmpfängerIn Name/Firma		Gesamtverband der Südtiroler in Österreich, 6020 Innsbruck	
IBANEmpfängerIn		AT97 6000 0000 9302 6352	
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank		BAWAATWW	
Verwendungszweck		Spende für die Zeitung „Südtiroler Heimat“ 2022 – Wir danken recht herzlich!	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Betrag		Cent	
EUR		[]	
Betrag		Cent	
30+		006	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Prüfziffer	